

Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

und Handels-Zeitung

114. Jahrgang

Bezugspreis: für Leipzig und Vertriebsgebiet monatlich 1.20, vierteljährlich 3.60, halbjährlich 7.20, jährlich 14.40. Ausland: monatlich 1.50, vierteljährlich 4.50, halbjährlich 9.00, jährlich 18.00. Einmalige Belegpreise: 10 Pf. für Leipzig, 15 Pf. für Vertriebsgebiet.

Das Leipziger Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates und des Magistrats der Stadt Leipzig, des Stadtgerichtes Leipzig, sowie verschiedene andere Behörden.

Anzeigenpreis: für Leipzig und Vertriebsgebiet 1.20, für Ausland 1.50. Kleine Anzeigen 1.00. Anzeigen von Vertriebsgebiet im Ausland 2.00. Anzeigen von Vertriebsgebiet im Ausland 2.00. Anzeigen von Vertriebsgebiet im Ausland 2.00.

Nr. 488

Dienstag, den 19. Oktober

1920

Dieselmotoren und Milchkuhe

Wir sind überzeugt, daß viele die sogenannten 'Friedensbedingungen' von Versailles noch gar nicht richtig kennen. Sie füllen ein ganzes Buch mit 440 Artikeln. Also ein förmliches Gesetzbuch; an Umfang etwa der Reichsabgabenordnung vergleichbar, die das gesamte materielle Steuerrecht Deutschlands enthält. Aber diesem Ungetüm — den Versailles-Friedensbedingungen nämlich — steht das Zeichen der Lüge. Es war darum kein übler Gedanke, in der amtlichen deutschen Ausgabe gleich die 14 Punkte Wilsons mit abzurufen, mit denen der unter Mitwirkung dieses Ehrenmannes zustande gekommene Friedensvertrag Zeile für Zeile in Widerspruch steht. Ob es geschmackvoll war, der amtlichen Ausgabe auch eine Rede Scheidemanns anzufügen, lassen wir dahingestellt. Denn in ihr befindet sich auch die zu einer gewissen Beschämtheit gelangte Redewendung von der Hand, die bei der Unterschrift verdorren mußte. Doch sei auf die strittige Frage der Unterwerfung unter die Friedensbedingungen heute nicht eingegangen.

So oft wir persönlich uns mit dem Friedensvertrag zu beschäftigen aus irgendwelchem Grunde genötigt waren — und das geschah bisher leider beinahe täglich —, haben wir das Buch mit dem Gefühl des Ekel wieder beiseitegelegt. Man trifft Schritt für Schritt auf ausgeklügelte und hinterlistige Bestimmungen, die dem obersten Grundsatze jedes Vertragsrechtes ins Gesicht schlagen, wonach es unzulässig ist, die eine Vertragspartei der Willkür der anderen preiszugeben. Darin besteht aber gerade die tragische Kunst der Gewaltigen von Versailles. Ihr Machwerk ist, genau gesehen, gar kein 'Vertrag', sondern weiter nichts, als die Aufzeichnung von Rechten, die sich die Ententegegenseitig darin einseitig vorbehalten. Auf dem Gebiete des Privatrechtes würde kein Richter, mindestens kein deutscher, auch nur einen Augenblick zögern, einen derartigen Vertrag als sittenwidrig und nichtig zu bezeichnen.

Man nehme folgendes Beispiel. Teil VIII trägt die Überschrift 'Wiedergutmachungen' (Reparations). Er hat eine Anzahl sog. Anlagen, die von Hinterhältigkeiten wimmeln. So findet man in der Anlage II einen § 18, worin die Entente sich Maßnahmen vorbehält, welche bestehen können in Einfuhrverboten und wirtschaftlichen und finanziellen Zwangsmaßnahmen und überhaupt in allen Maßnahmen, die den betreffenden Regierungen durch die Umstände geboten erscheinen können. Das bedeutet: die Entente kann tun was sie will, und die Ausführung einzelner Maßnahmen (mesures) ist pure Heuchelei; die General Klausel deckt alles. Aber nicht nur dies. Deutschland verpflichtet sich in § 18 zugleich, die etwaigen Maßnahmen nicht als feindliche Handlungen aufzufassen. Woraus folgt, daß Deutschland nicht in der Lage ist, von der allgemein völkerrechtlichen Befugnis Gebrauch zu machen, gleiches mit gleichem zu erwidern, insbesondere Feindseligkeiten. Allerdings wird in § 18 vorausgesetzt, daß eine absichtliche (volontaire) Verfümmelung Deutschlands vorliegt. Die aber läßt sich selbstverständlich jeder Augenblick konstruieren, da Deutschland tatsächlich gar nicht in der Lage ist, die Friedensbedingungen auch nur annähernd zu erfüllen, — was natürlich den Urheber des Friedensvertrages bemut und von ihnen so gewollt war.

Ebenso schlimm steht es leider mit den beiden Forderungen der Feinde, die erst in neuester Zeit erhoben worden sind: Vernichtung der Dieselmotoren und Lieferung weiterer 810 000 (!) Milchkuhe. Auch hier sind die Friedensbedingungen (wie wir annehmen, mit Vorbedacht) in einer für das deutsche Vaterland höchst gefährlichen Weise gefaßt.

Was die Milchkuhe anlangt — und gerade dies dürfte eine Forderung sein, die wie ein Stich ins Herz wirkt —, so glaube man nicht, daß mit den bereits an Frankreich und Belgien abgelieferten 140 000 Stück den graulamen Feinden Genüge getan sei. Denn in § 8 der Anlage IV zu dem Kapitel der Wiedergutmachungen sind die 140 000 Stück ausdrücklich als 'sofortige Vorleistung' bezeichnet. Die eigentliche Verpflichtung Deutschlands steht kurz vorher in § 2. Danach sollen die Tiere usw., die im Kriege von Deutschland beschlagnahmt, gebraucht oder vernichtet worden sind, nach Wunsch der betroffenen Regierungen durch Tiere gleicher Art ersetzt werden. Somit ist die Zahl der zu liefernden Milchkuhe schlicht und unbedeutend. Allerdings heißt es weiter, daß die Wiedergutmachungskommission die eigenen Bedürfnisse Deutschlands berücksichtigen soll, soweit dies zur Aufrechterhaltung seines sozialen und wirtschaftlichen Lebens erforderlich ist. Das ist aber wiederum weiter nichts als widerliche Heuchelei. Man weiß, was die Kommission aus solchen schwammigen Bestimmungen macht, und wie wehrlos unser Vaterland dagegen ist.

Und endlich die Dieselmotoren. Hier handelt es sich, soviel wir sehen, darum, ob sie zu dem 'Kriegsmaterial' (matériel de guerre) des Artikels 192 gehören oder nicht. Natürlich bejaht die Entente diese Frage, insofern sie jetzt davon ausgeht, daß die Motoren für U-Boote geeignet seien. Obgleich aber die Dieselmotoren zum Kriegsmaterial, so wären nicht nur die schon vorhandenen zu vernichten, sondern die Entente könnte auch die künftige Herstellung verbieten. So steht es in Artikel 192. Der Vorsitzende der englischen Unterkommission hat denn auch gar kein Hehl daraus gemacht, daß man beabsichtige, die ganze deutsche Dieselmotoren-Industrie durch ein Verbot zu vernichten. Nun ist der Dieselmotor eine rein deutsche Erfindung. Er verdankt deutscher Arbeit seine Entwicklung. Die meisten jetzt im Gange befindlichen Dieselmotoren sind erst nach der Demobilisierung erbaut worden. Der Dieselmotor ist gegenwärtig besonders wichtig, weil er mit flüssigen Brennstoffen arbeitet, also die Kohlennot etwas erleichtern kann. Er ist für fast alle Arbeitsgebiete geradezu eine Lebensnotwendigkeit. Insbesondere könnte die Landwirtschaft ohne Dieselmotoren das Getreide kaum rechtzeitig ausbreiten. Allerdings ist zunächst nur von den schnelllaufenden Dieselmotoren die Rede. Aber man versichert uns, daß bei den hohen Löhnen und den knappen Rohstoffen ein anderer Typ als der schnelllaufende wenig in Betracht komme. Man sieht also, wie

wohl ausgefallen der Gedanke ist. Ob es tatsächlich zu seiner Erfüllung kommen wird, steht ja heute noch dahin. Von deutscher Seite ist bekanntlich sofort Widerspruch erhoben worden, und die letzte Entscheidung ist noch nicht gefallen. Heute war es uns nur darum zu tun, darauf hinzuweisen, daß es wiederum der 'Friedensvertrag' ist, der der Entente immerhin einen gewissen Anhalt bietet. Denn der Vertrag arbeitet auch hier mit einem Rechtsbegriffe, der zweifellos mit Unheil dunkel und beliebig behandelbar gelassen worden ist. Was ist Kriegsmaterial? Darüber läßt sich natürlich trefflich streiten. Zweifellos versteht die Auslegung, die sich jetzt die Entente zu eigen macht, gegen dasjenige, was man Treu und Glauben nennt. Es fehlt nur leider an dem Richter, vor dem sich Deutschland hierauf berufen könnte. Nach unserem Geschmack ist rohe Gewalt noch eher zu ertragen als Willkür, die sich heuchlerisch in das Gewand des Rechtes hüllt.

Man spricht immer von der notwendigen 'Revision' des Friedensvertrages von Versailles. Wir fürchten: es wäre nutzlos, wenn man die bessere Hand an einzelnen seiner Bestimmungen legen wollte. Der ganze Vertrag ist so, wie er zustande kam, einfach unmöglich. Und wenn man des Glaubens ist, daß am Ende doch immer die Wahrheit siegt, so könnte man sich der Hoffnung hingeben, daß auch einmal der ganze Friedensvertrag an seiner inneren Unwahrheit kläglich zusammenbrechen wird.

Du treiffst mir's gar zu toll,
Ich fürcht', es breche!
Nicht jeden Wochenschlag
Macht Wolf die Zehle.

Dr. J.

Polnische Drohungen

Polnische Klagen und Androhung von Repressalien

Angedrohte Bedrückungen von Polen in Deutschland.

Warschau, 18. Oktober.

Die polnische Telegraphenagentur in Warschau meldet amtlich: Die Grenzschutzlinien der polnischen Außenpolitik bildet das Bestehen, alle Streitigkeiten mit den Nachbarn auf friedlichem Wege beizulegen. Dieses Bestreben findet im Rigaer Frieden, in den Abmachungen mit den Tschechen sowie dem gegenwärtig in Paris stattfindenden deutsch-polnischen Verhandlungen seinen Ausdruck. Die polnische Regierung stellt mit großem Bedauern fest, daß die Bedrückungen und Schikanen, denen die polnische Bevölkerung in den preussischen Abteilungsgebieten am Niederrhein und in Westfalen ausgesetzt ist, eine schädliche Zustimmung der neutralen Verhältnisse in den ehemals preussischen Abteilungsgebieten hervorruft. Die deutschen Behörden erweisen aus Mitleiden und durch den langjährigen Aufenthalt in Königsberg, ein solches Verfahren der deutschen Behörden widerspricht nicht nur den internationalen Gebräuchen, sondern steht auch in direktem Widerspruch zu Artikel 277 des Versailles-Friedensvertrages. Der polnische Konsul in Königsberg gibt dem Oberpräsidenten die Erklärung ab, daß im Falle weiterer Ausweitung von Polen eine ebensolche Zahl preussischer Staatsbürger, die in den ehemals preussischen Teilgebieten wohnen, ausgewiesen werden. Das Ministerium für die ehemaligen preussischen Teilgebiete hat schon eine entsprechende Liste angefertigt. Die polnische Regierung wird gezwungen sein, sich dieses radikalen Mittels zu bedienen, wenn die Berliner Regierung nicht eine energische Revision ihrer gegen die in Deutschland wohnenden Polen angewendeten preussischen Verwaltungsmethoden vornimmt.

Deutscherseits ist zu dieser amtlichen polnischen Veröffentlichung folgendes zu bemerken: Es ist durchaus unzureichend, daß die polnische Bevölkerung in den Abteilungsgebieten am Niederrhein und in Westfalen der Bedrückung ausgesetzt wird. Deutsche polnischen Stammes finden bei deutschen Behörden regelmäßig ihr Recht. Wenn gelegentlich zwischen deutschen und polnischen Staatsangehörigen bedauerliche Unstimmigkeiten vorgekommen sind, so geschieht ähnliches in mindestens gleichem Maße jenseits der preussischen Grenze und die deutsche Regierung bedauert ihrerseits die eine wie die andere Art von Unbill, die durch die gespannte politische Lage erklärt, aber nicht entschuldigt werden kann. Eine Rücksicht beim Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen hat ergeben, daß ausländische polnische Staatsangehörige in seinem Verwaltungsbezirk niemals anders behandelt worden sind, wie die anderen Ausländer. In den Fällen, in denen sich der polnische Konsul in Königsberg beschwerdeführend über Ausweisungen gegen polnische Staatsangehörige an den Oberpräsidenten gewandt hat, ist ihm stets bereitwillig Auskunft gegeben worden. Amtliche Beschwerden hat der Konsul dem Oberpräsidenten daraufhin weiter nicht vorgebracht. Mit dieser Feststellung dürfte die von der polnischen Regierung in ihrem Communiqué gezeigten Schlussfolgerungen bezüglich der Behandlung deutscher Reichsangehöriger in Polen entfallen. Da von einer Ausweisung oder von amtlichen Maßnahmen gegen deutsche Reichsangehörige polnischen Stammes nirgends die Rede gemein ist, so kann wohl auch die polnische Regierung schwerlich eine Ausnahmehandlung polnischer Staatsangehöriger deutschen Stammes in Polen ins Auge gefaßt haben.

Die günstige Lage von Frankreichs Finanzwirtschaft

(Drahtbericht)

Paris, 18. Oktober.

Eine Hausmeldung hebt im Hinblick darauf, daß für das laufende Budget keine neuen Steuern vorgeschlagen werden, hervor, daß dies durch den regelmäßigen Eingang der bestehenden Steuern ermöglicht worden sei, die dem Lande obliegende finanzielle Sicherheit böten. Frankreich kehre somit zur normalen Lage zurück. Es schwer auch die Lagen für das Land seien, so sei es doch in der Lage, sie aufzubringen. Frankreich, das am meisten unter dem Kriege gelitten habe, sei eins der ersten, wenn nicht das erste Land, das in Ordnung und Sicherheit an die Friedensarbeit herangegangen sei.

Ist dieser Bericht zutreffend, so rückt er die jadisische Politik, die Frankreich gegenüber Deutschland betreibt, in das rechte Licht. Nicht eigene Not zwingt also die französischen Machthaber dazu, ihre maßlosen, Deutschlands Bestand untergrabenden Entschädigungsansprüche geltend zu machen, sondern, wie man hiernach doch annehmen muß, nur der Wunsch nach Rache. Es verhält sich damit genau so wie mit der Forderung nach übermäßig großer Veleferung mit Kohle, auf die Frankreich besteht, obwohl es Ueberfluß an Brennstoffen hat, während die deutsche Industrie ans Mangel daran zugrunde zu gehen droht.

Fachkreise zu der Sozialisierung im Kohlenbergbau

Entschliessungen der oberen Bergbeamten und der Handelskammer Essen.

(Drahtbericht)

Essen, 18. Oktober.

Der Verband oberer Bergbeamten hat in der Sozialisierungsfrage nach eingehender Beratung eine Entschliessung angenommen, in der es u. a. heißt: In den bisher bekanntgemachten Vor schlägen zur Sozialisierung erblicken wir keine Gewähr für die Möglichkeit der Hebung und Verbilligung der Kohlenherzeugung. Nach unserem sachverständigen Urteil sind wir vielmehr der Überzeugung, daß die Durchführung eines dieser Vor schläge unbedingt Rücksicht auf die Förderung und Erhöhung der Erzeugungskosten zur Folge hat. Am Schluß der Entschliessung heißt es: Von der Reichsregierung erwarten wir bestimmt, daß in Zukunft bei Beratung solcher wichtiger Fragen, wie es die Sozialisierung darstellt, Sachverständige aus unseren Kreisen hinzugezogen werden, da wir als Praktiker, welche zwischen den Unternehmern und Arbeitern stehen, in erster Linie zur Abgabe eines sachverständigen Urteils berufen sind.

Die Handelskammer Essen hielt am 16. Oktober eine Sitzung ab, an der u. a. Hugo C. L. Innes und Hugo B. J. teilnahmen. Janus, der Direktor des Kohlenindustriales, führte in seinem Bericht aus, die Sozialisierungskommission sei ausschließlich von politischen Gesichtspunkten ohne Rücksicht auf die Wirtschaft zu eiten gewesen. Das Beweise die Tatsache, daß man von den Beratungen der Sozialisierungskommission die Fachmänner ausgeschlossen habe. Auch bei den jüngsten Beratungen des Reichskohlenrates sei diese Einseitigkeit hervorgetreten. Janus hat dann auf die Vor schläge Ledersers und Rathenaus zu sprechen und hob hervor, daß auch von Seiten der Verbraucher die Verantwortlichkeit dieser Vor schläge richtig erkannt worden sei. Sie würden die so dringend notwendige Erhaltung und Steigerung der Kohlenförderung nicht nur nicht heben, sondern unmöglich machen. Die Ausschüsse des Reichskohlenrates und Reichshoh erates würden hoffentlich bei ihren Arbeiten von den Vor schlägen Ledersers und Rathenaus abriden. Erst dann sei der Boden für eine Verständigung in dieser hochwichtigen Frage gegeben. In der Diskussion äußerte sich Innes über die bisherigen Verhandlungen. Die jetzt eröffnete Untersuchung müsse vor allen Dingen unsere gesamte Wirtschaftslage betrachten. Wenn es nicht gelinge, unsere Währung in Ordnung zu bringen, würden wir kein Brotgetreide mehr kaufen können. Das Herausschneiden der Kohlenwirtschaft aus unserer Gesamtwirtschaft zertrümmere unsere Wirtschaft. Die Kohlenfrage sei die Existenzfrage Deutschlands. Der Wunsch sei allgemein, daß die Produktionspolitik nicht allein vom Reichswirtschaftsministerium und andererseits von Privatinteressen diktiert werde. Das allgemeine Wohl müsse oberstes Gesetz bleiben. Auch eine Beteiligung der Arbeiter müsse erfolgen. Die Form zu finden sei Aufgabe der neuen Ausschüsse. Eine zentralistische Sozialisierung aber sei der Tod. Es wurde eine Entschliessung gefaßt, in der es u. a. heißt: Die Handelskammer lehnt die beiden Vor schläge der Sozialisierungskommission über die Sozialisierung des Kohlenbergbaues als der Wirtschaft schädlich ab.

Deutschlands Techniker gegen die Kohlenberaubung

Ein Appell an die Techniker der Welt

(Eigener Drahtbericht)

Kassel, 18. Oktober.

Der Reichsbund deutscher Techniker hielt in Kassel seine öffentliche Bundestagung ab. Der Regierungsbaurat Gensisch-Charlottenburg sprach über die Technik in der öffentlichen Seebsternung. Architekt Ormer-Hannover über Reichswirtschaftsrat und Technik und Diplomingenieur Hedden-Berlin über Tagesfragen aus der Kohlenwirtschaft. Im Anschluß an den letzten Vortrag wurde nachstehender Appell durch Frankhuf herausgegeben:

An die Techniker der Welt
Deutschlands technische Wirtschaft droht durch die Kohlenabfuhr um völlig zusammenzubringen, was Hunger und Elend für Überlaufende von Menschen bedeutet. Ursache ist, daß hochwertige Mengen verlangt werden, welche für lebenswichtige technische Betriebe unentbehrlich sind, während die Entente in diesen Sorten Ueberfluß haben. Über Techniker weiß, daß für derartige Spezialhöfenarten Ersatzbrennstoffe nicht verwendbar sind. Wenn die Techniker der Welt nicht durch sofortiges Eingreifen dafür sorgen, daß die Entziehung dieser wichtigen Rohstoffe auf ein verträgliches Maß zurückgeführt wird, muß Deutschlands Untergang die verhängnisvollsten Folgen für alle Kulturländer bringen.

Eine Diagnose auf Paralyse bei Wilson

(Eigener Drahtbericht)

Amsterdam, 18. Oktober.

Nach eingehender Untersuchung Wilsons hat ein hervorragender amerikanischer Arzt erklärt, daß Wilson nie mehr sich ganz erholen werde, er leide an gewöhnlicher Paralyse.

Ein Manifest der U. S. P. an das deutsche Proletariat

Die Leitung des rechten Flügels der U. S. P. (Crispian, Ledebour, Wittmann usw.) erläßt in der Parteipresse ein Manifest an das deutsche Proletariat, in dem es heißt:

Die Entscheidung ist gefallen! Ein Teil der Delegierten zu dem vom Zentralkomitee der U. S. P. einberufenen Parteitag hat seinen Austritt aus der Partei vollzogen und ist in das kommunistische Lager übergegangen. Die U. S. P. hat stets unerschütterlich und unter großen Opfern den Kampf für die Grundzüge des revolutionären internationalen Sozialismus geführt. Die Politik der U. S. P. wurde vereitelt durch die Rechtssozialisten, die an der Koalition mit dem Bürgertum festhielten.

Auf der anderen Seite haben die Kommunisten die gemeinsamen Aktionen des revolutionären Proletariats durchkreuzt und geschildert. Die U. S. P. hat demgegenüber stets ihre Politik der Sammlung aller Energien der Arbeiterklasse entgegengestellt. In dem Kampfe wurde die U. S. P. durch den revolutionären Massenpartei. Die Hoffnung war begründet, unter ihrer Fahne das gesamte Proletariat zu einigen und es bereit zu machen für den Entscheidungskampf gegen den Kapitalismus. In diesem Augenblick wurde die Partei überfallen. Die russischen Kommunisten fordern zu ihrer Unterstützung die sofortige Entlassung des Bürgerkrieges und der Revolution in allen Ländern. Die deutschen Kommunisten sind infolge ihrer Politik eine einflusslose Sekte geblieben, zu schwach, um als revolutionärer Sturmtrupp gebraucht zu werden. Deshalb sollten die Massen der U. S. P. unter die kommunistische Diktatur kommen. Damit aber diese Diktatur nichtstandslos ausgeübt werden könne, mußte die U. S. P. gespalten werden. Daher die Bedingungen und Thesen der Moskauer Internationale, die die Spaltung der Arbeiterparteien fordern, um über den verbleibenden Rest uneingeschränkt herrschen zu können. Die U. S. P. hätte mit der Annahme der 21 Bedingungen nicht nur ihr Wesen geopfert, sondern auch die Zukunft der revolutionären Arbeiterbewegung in Deutschland. Die deutsche Arbeiterbewegung wäre das Objekt einer Hardpolitik geworden, auf die sie keinen selbständigen Einfluß mehr gehabt hätte.

Das durfte nicht geschehen und das wird nicht geschehen! Die U. S. P. bleibt bestehen als die deutsche revolutionäre sozialistische Partei. Wir halten fest an unserm Leipziger Aktionsprogramm. Wir erstreben mit allen Mitteln die Eroberung der politischen Macht und ihre Behauptung durch die Diktatur des Proletariats. Wir lehnen es aber ab, die Arbeiterklasse mit täglich wechselnden Parolen in neue Puffe hineinzuwahren und durch Täuschung über die wirklichen Machtverhältnisse unerfüllbare Illusionen zu wecken. Das Proletariat wird in Deutschland einen schweren Kampf gegen einen gut organisierten, starken Gegner haben. In diesem Kampf kann die deutsche Arbeiterklasse nur den Sieg in einem zähen Ringen erobern, wenn sie selbst einig ist. Einig kann das Proletariat nur werden im revolutionären Kampf um Ziele, die aus seiner Klassenlage, aus seinem Klassenbewußtsein sich mit Notwendigkeit ergeben. Deshalb muß das Proletariat in dem Kampf um konkrete Ziele, die ihm reale Machterweiterung bringen, geführt werden. Im Vordergrund dieser Kämpfe muß aber immer die Verwirklichung des Sozialismus stehen. Deshalb fordern wir in der gegenwärtigen Situation die proletarische Massenaktion zur sofortigen Inangriffnahme der Sozialisierung in den entscheidenden Wirtschaftszweigen, insbesondere den Kampf um die sofortige Sozialisierung der Arbeiter und Angestellten aus dem Kampf um die Erweiterung der Rechte der Betriebsräte zur Erringung der Produktionskontrolle.

Die wichtigste Aufgabe ist gegenwärtig der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Wir fordern das Verbot der Entlassung der Betriebe, ihre Fortführung zur Herstellung von Arbeitsplätzen, das Verbot des Waffenstillstands. Wir fordern eine radikale Arbeitsbeschaffung für die Arbeitslosen und durchgreifende Erhöhung der Unterführung bis zur Garantie des Existenzminimums, das unter Mitwirkung der Gewerkschaften und Betriebsräte festzusetzen ist. Unsere Vertreter in den Gemeinden müssen eine energische kommunalpolitische Politik betreiben, insbesondere eine sozialistische Wohnungspolitik, unterstützt durch eine Sozialisierung des Baugeschäftes und der Bauhilfsleistungen und der Forsten. Wir fordern ausreichende soziale Fürsorge, insbesondere für die Kriegswitwen und -hinterbliebenen, Arbeitslosen und Altersrentner. Die gesamte politische und ökonomische Macht der Arbeiterklasse muß in diesen Kämpfen zur Anwendung gelangen. Deshalb müssen auch die ökonomischen Organisationen der Hand- und Kopfarbeiter mit revolutionärem Geist erfüllt werden. Deshalb verpflichtet die Partei ihre Vertreter in den Gewerkschaften und Betriebsräten, unabhängig die Politik der Arbeiterselbstverwaltungsförderer ab und erkläre in einer von diesen getragenen Placardschrift auf kapitalistischer Grundlage eine schädliche Aktion, die die Arbeiterklasse von dem Kampf um den Sozialismus ablenkt. Ge-

werkchaften und Betriebsräte müssen sich vor allem als Organisationen zur Verwirklichung des Sozialismus betreiben. Deshalb unterstützen wir die Umwandlung der Gewerkschaften in Industriegewerkschaften und lehnen jede Zersplitterung und Spaltung der Gewerkschaften auf nationaler oder internationaler Basis mit aller Entschiedenheit ab. Getreu ihrer bisherigen Haltung rufft die U. S. P. alle Arbeiter auf, sich im Kampfe um sie zu scharen! Die Entwicklung seit dem 1. November hat den Bankrott des Rechtssozialismus bestätigt. Seine Politik hat der Bourgeoisie zur Herrschaft geduldet, das Proletariat gelähmt. Die kommunistische Partei oder hat ebenfalls die Politik des wissenschaftlichen Sozialismus aufgegeben und verzinkt immer mehr dem Abenteuerismus, durch patzische Aktionen von Minderheiten die Revolution erzwingen zu wollen. Diese Politik führt nur zur neuen Zersplitterung und zu gefährlichen Niederlagen. Die U. S. P. rufft die Arbeiterklasse auf gegen den Opportunismus rechts und den Putschismus links zur Führung einer energiegelichen Politik, die den Kampf um konkrete Ziele der Arbeiterklasse feiert bis zur Entscheidung um den Besitz der politischen Macht. Es lebe die Unabhängige Sozialdemokratie Deutschlands! Es lebe der internationale revolutionäre Sozialismus!

Sinowjew und Losowsky beantragen Aufenthaltverlängerung

Die Spaltung der Reichstagsfraktion der U. S. P. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 18. Oktober.

Die beiden Sowjetvertreter Sinowjew und Losowsky haben sich mit der Ausweisung nicht ohne weiteres abgefunden, sondern merkwürdigerweise ihren politischen Gegner Dr. Rosenfeld beantragt, bei den deutschen Behörden, wenn auch nicht die Aufhebung der Ausweisung, so doch wenigstens eine Aufenthaltserweiterung zu beantragen. Dr. Rosenfeld, der in Halle gegen den Anschluß an die dritte Internationale stimmte, hat die Vertretung der Sowjetdelegierten übernommen und bereits mit dem Berliner Polizeipräsidenten Richter und mit dem Minister des Innern Severing verhandelt. Eine definitive Entscheidung erhalten werden, konnten die Minister natürlich nicht fällen, vielmehr wird das Reichskabinett sich in seiner heutigen Sitzung erst über diese Frage schlüssig werden. Losowsky, der nach Italien fahren wollte, hat inzwischen aus Rom die offizielle Nachricht erhalten, daß die italienische Regierung ihm die Einreiseerlaubnis verweigere. Infolgedessen hat er an die Reichsregierung die Bitte gerichtet, zusammen mit dem erkrankten Sinowjew mit dem nächsten nach Riga fahrenden Dampfer am 23. d. M. Deutschland verlassen zu dürfen. Ob die Regierung den beiden Russen die Aufenthaltserweiterung gewähren wird, ist allerdings fraglich, um so mehr, als der russische Dampfer, mit dem die russische Gewerkschaftsdelegation nach Deutschland gekommen ist, noch immer im Hamburger Hafen liegt. Die Reichstagsfraktion der U. S. P. hat sich übrigens mit der Ausweisung der Sowjetvertreter beschäftigt und beschlossen, in der nächsten Parlamentssitzung einen Antrag einzubringen, in dem die Aufhebung der Ausweisung Sinowjews und Losowskys gefordert wird und in dem weiter verlangt wird, daß das Gesetz betreffs der freilassen Ausweisung lästiger Ausländer aufgehoben wird.

In der gestrigen Fraktionsitzung der Unabhängigen wurde offiziell festgestellt, daß nach der Spaltung in der Partei 22 unabhängige Reichstagsabgeordnete ausgeschieden sind, so daß die U. S. P. nur noch 59 Mandate im Parlament besitzt. Die ausgeschiedenen bisherigen unabhängigen Parlamentsvertreter haben sich unter der Bezeichnung Fraktion Cichon zusammengefunden und werden am Dienstag zum ersten Male eine Fraktionsitzung abhalten. Wie wir weiter hören, steht die unabhängige Fraktion auf dem Standpunkt, daß durch das Ausschließen ihrer bisherigen Fraktionsgenossen die Mandate als erledigt zu betrachten sind. Endgültige Beschlüsse hierüber werden jedoch erst nach Verhandlungen mit der Mandatprüfungskommission gefaßt werden.

Russische Rubel für die deutschen Arbeiter (Eigener Drahtbericht.)

Rottorf am 18. Oktober.

'Morning Post' meldet aus Helsingfors: Nach einem Bericht der 'Pravda' hat der russische Gewerkschaftsleiter Losowsky 10 Millionen Jarenrubel nach Deutschland mitgenommen zur wirtschaftlichen (?) Unterstützung der deutschen Arbeiter.

Der Hinauswurf aus der U. S. P. beginnt

Halle a. S., 18. Oktober.

Die politischen Redakteure des 'Halle'schen Volksblattes' Paul Hennig, Karl Dick und Otfried Caspareh sind wegen ihres Beitritts zum rechten Flügel der U. S. P. heute aus ihrer Stellung entlassen worden. Die politische Schriftleitung des 'Volksblatts' hat Dr. Viktor Stern übernommen. Weiter wurden noch der Parteisekretär Reiwand, früher Polizeidirektor in Halle, und noch drei andere Funktio-

näre ihres Amtes entbunden. Eine gewaltsame Besetzung der Redaktion des 'Volksblatts' und des Parteisekretariats hat entgegen anderslautenden Meldungen nicht stattgefunden. Die anderweitige Besetzung der Redaktions- und Sekretariatsstellen spielte sich in aller Ruhe ab und geschah auf den am Sonntag gehaltenen Beschluß der Preschkommission und der Funktionärskonferenz der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei hin.

Der Kampf um die 'Freiheit'

Berlin, 18. Oktober.

Vorsitz ist die 'Freiheit' noch das Organ der Moskauer-Begner. Am dieses bisher von Hülferding geleitete Organ ist ein bisheriger Kampf zu erwarten, dessen Ausgang nur durch eine Zustimmung der Genossen im Bezirksverband Berlin-Brandenburg endgültig entschieden werden kann. Der geschäftsführende Ausschuß dieses Verbandes erst hat heute einen Aufruf, dessen Inhalt lautet: Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands wird vertreten durch ihre beiden Vorstände Crispian und Ledebour. Allerdings scheint man auch auf andere Pläne der Kommunisten gefaßt zu sein. Der Vorstand will in Erfahrung gebracht haben, daß die Berliner Reichstagsabgeordneten in der Nacht auf heute einen großen Teil ihrer Mitglieder in dauernder Abwesenheit gehalten haben, um die 'Freiheit' vorüberfallen zu lassen. Im Bureau des Zentralkomitees versuchten schon in der Nacht zum Sonntag junge Leute, einen Einbruch zu verüben. Sie erklärten, im Auftrage von Däumig, Eticker und Wolf Hoffmann zu handeln.

Der Arbeitsplan des Reichstags

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 18. Oktober.

Am Montag mittag waren die Parteiführer mit Ausnahme der Führer der unabhängigen Sozialdemokratie zu einer Besprechung für den Arbeitsplan des Reichstages beim Reichskanzler. Dabei stellte sich eine gewisse Schwierigkeit für die Aufstellung des Arbeitsplanes durch heraus, daß wegen des Dajwiszentretens des Deutschnationalen Parteitages vom Sonntag nächster Woche die große politische Aussprache in Anknüpfung an das Regierungsprogramm, das man gern in dieser Woche noch gehabt hätte, nicht sofort begonnen werden kann. Infolgedessen wird wohl erst Mitte nächster Woche der Reichskanzler das Programm vorbringen. Der Mittwoch dieser Woche wird voraussichtlich stimmungsfrei bleiben, um den Fraktionen Gelegenheit zu Beratungen zu geben. Der Reichsausschuss hofft man ohne lange Debatten in erster Lesung kurzerhand an dem Haushaltsanschluß überweisen zu können. Über alle diese Pläne soll der Parteitag des Reichstages morgen Dienstag mittag endgültig Beschluß fassen.

Auflösung der früheren englischen Gesandtschaft in Dresden?

(Drahtbericht unserer Dresdner Schriftleitung.) Dresden, 18. Oktober.

Wie die 'Dressener Neuesten Nachrichten' melden, ist in dem Hotel 'Europäischer Hof' in Dresden ein Hauptmann Cooke abgezogen mit dem Auftrage des Auswärtigen Amtes in London, die frühere englische Gesandtschaft in Dresden aufzulösen. Eine Bestätigung dieser Meldung konnten wir nicht erlangen.

Die Umwandlung der Dresdner Kadettenanstalt

(Drahtbericht unserer Dresdner Schriftleitung.) Dresden, 18. Oktober.

Der Volkskammer ist eine Regierungsdienstschrift über die Uebernahme der vormaligen Kadettenanstalt zu Dresden in die sächsische Unterrichtsverwaltung zugegangen. Die Einzelheiten über die Umwandlung der sächsischen Kadettenanstalt in eine moderne Studienanstalt haben wir bereits mehrfach gemeldet. Somit bleibt lediglich noch übrig zu berichten, daß die Summe der Einnahmen für diese Anstalt 1924 778, die Ausgaben 1374 880 M. betragen. Wäthin ergibt sich ein Jahresüberschuß bei Kapitel 94 III. A 1 des ordentlichen Haushaltsplanes von 600 104 M. Hinzugefügt mag noch werden, daß die Einnahmen in Zukunft bedeutend kleiner ausfallen werden, da in diesem Jahre eine wesentliche Einnahme aus dem Erlös für den Verkauf von Gegenständen, die für nicht für die Unterrichtsanstalt eignen, erzielt worden ist.

Türkischer Ministerwechsel

Paris, 18. Oktober.

Nach einer Hausmeldung aus Konstantinopel steht die Demission des Großwesirs unmittelbar bevor. Tawfik-Pasha wird die Bildung des neuen Ministeriums unter der Bedingung übernehmen, daß er selbst keine Mitarbeiter auswählen kann. Unter ihnen wird Fetai-Bei als Minister für Auswärtiges genannt. Das Ministerium wird als Uebergangsinstitut bezeichnet, dessen Zweck darin besteht, den Friedensvertrag von Secres auszuführen.

Aus der Musikbücherei

Vor mehreren Jahrzehnten bereits wies Hr. von Hausegger auf die Tatsache hin, daß die musikalische Geschichtsschreibung in höchst einfacher Weise die produktive Seite in der Entwicklung des Lebens behandelt, von der rezeptiven hingegen völlig schweige. Hier jenseits Raumansätze in seiner allgemeinen Musikgeschichte Anlässe zu kulturgeschichtlicher Betrachtung, kam aber über die ersten Anfänge nicht recht hinaus. Die Musik im engeren Zusammenhang mit dem Volk, seiner geschichtlichen Entwicklung und seiner seelischen Fortbildung darzustellen, ist eine der dankbarsten Aufgaben. Hans Joachim Moser unterzog sich ihr. In seiner Geschichte der deutschen Musik (Verlag der J. C. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin) ist er mit schönem Erfolg bemüht, unsere Musik in allen ihren Beziehungen aus dem Wesen des deutschen Volkes heraus zu entwickeln. Mit diesen Worten kennzeichnet der Verfasser sein Ziel, das er im Buch erreicht. Zunächst liegt der erste, Zeitraum von den Anfängen bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges umfassende Band des Werkes vor. Um es gleich zu sagen - ich kenne keine der innerlich der letzten Jahrzehnte erschienenen Musikgeschichten, die sich durch so lebenswarme Darstellung charakterisiert die so anschaulich geschrieben und deren Stil auch den literarischen Lesern in so hohem Maße anzieht wie eben diejenigen Mosers. Zudem wird ja das Interesse des Lesers ohne Unterlass gesteigert durch die kulturgeschichtliche Betrachtungsweise, durch die präzise und zugleich umfassende wie tiefgehende Schilderung der betreffenden Zeitumstände und der Zeitsele. Der gewaltige Stoff ist in sieben Bänden verteilt, deren erstes gleich gewiß vielen Lesern neue Horizonte darbietet. Denn es handelt von Ursprung, Auffassung und Eigenart der deutschen Tonkunst, teils Zeugnisse ihres vorgeschichtlichen Bestehens mit und bietet eine lebendige Anschauung von der heimlich-germanischen Musik und ihrer Träger. Mit dem völkischen Wesen verknüpft erweist sich die Musik z. B. bereits in der Vorstellung des ähnenen Volkes, in indogermanischen Sprachgruppen, in der Mythologie wie in Volkslied und nationalem Heldensang. Das folgende Buch führt den Leser in das deutsche Kloster in der Merowing- und Karolingzeit und beleuchtet die Beziehung des gregorianischen Gesanges zur Entwicklung der Musik in Deutschland, schildert Anfänge und Wachstum der Orgel in der Periode der sächsischen und salischen Kaiser und legt den Entwicklungsgang des geistlichen Volksliedes und der liturgischen Klänge vor dem Reformationszeitalter dar. Außerordentlich anschaulich geschrieben sind die beiden Bücher, deren Inhalt die Tonkunst auf Bergen und Schöffern und die Musik im deutschen Dorfe ausmacht. Dort werden Lebensumstände und Kunsthandwerk der sächsischen Musiker, während der mittelhochdeutschen Blütezeit, ferner jene der Rinnensänger wie auch des ritterlichen Standes der Trompeter und Pauker geschildert; hier die Verbindung des musikalischen Treibens mit deutschen Sitten und Pflichten wie auch die Entstehung des Volksliedes und eine spätere künstlerische Verschärfung dargestellt. Das fünfte Buch betrachtet die Tonkunst in der Stadt des mittelalterlichen Deutschlands,

das städtische Musikleben und Wirken der Musikantenzünfte, die Meisterlehren (Hans Sachs) und den Beginn der Reformiertheit, der mit dem Namen eines Oswald von Wolkenstein, Conrad Paumann, J. H. Fink, J. H. J. J. u. a. verbunden ist. In die neuere Zeit mit ihren religiösen Wirren und Kämpfen führt das vorletzte Buch. Die Reformierten erweisen sich der Musik feindselig gefinnt, der Protestant Luther hingegen, selbst großer Musikfreund und Tonsetzer, richtet die evangelische Liturgie ein, bearbeitet mit Walther das Gemeindegesangbuch und belebt den protestantischen Choral. Kantoreien werden gegründet und auf der anderen Seite gewinnen die Humanisten wesentlichen Einfluß auf die Musiker durch Unterricht, durch Lehrbücher, Schuldramen u. a. Die Hausmusik mit ihren Bearbeitungen mehrstimmiger Gesangsstücke für Groß- und Kleingeigen oder für Tasteninstrumente steht im 16. Jahrhundert ein. Das folgende Buch behandelt die Musik an den Höfen deutscher Fürsten in den Jahren von 1517 bis 1618, also bis zum Ausbruch des großen Krieges. Viel Wertvolles und Anziehendes weiß der Verfasser über die beiden und das Leben in den Hofkapellen, ferner über die sich ausbreitende niederländische Fremdberrschaft wie über die Meister der deutschen Renaissance, unter ihnen Eccard, Steuereus, Hayler, Handl, Schein, Calvisius u. a. Die Musik war an einem Wendepunkt angelangt. Konzeri, Sonate, Arie, Lied, Kantate, Oratorium und Oper entwickeln sich unter dem Einfluß der akhordisch vom Generalbass begleiteten Monodie, während die eigentlichen Renaissanceformen allmählich entarten oder sich umwandeln. So macht auch der Autor halt, wo die Teilung seines Gesamtwerkes von Natur geboten erschien. Man darf hoffen und wünschen, daß der zweite Band dieser seiner freilich deutschen Musikgeschichte nicht gar zu lange auf sich warten lasse. Denn sie verdient nach Plan und Durchführung neben Wilhelm Scherer's Geschichte der deutschen Literatur genannt zu werden.

Eine wertvolle Gabe ist das neue Brahm's Buch von Walter Niemann (verlegt bei Schaper & Loeffler in Berlin und Leipzig). Die Darstellung trennt scharf das Leben und das Werk. Jeder kommende Brahm's-Biograph wird zunächst sich hinsichtlich des Materials an Kalbeck's Werk halten müssen. Niemann tut also, nichtete jedoch sorgfältig, am gar zu Nebenwichtigen auszuscheiden. In seiner seinen Weisheit legt der Verfasser u. a. dar, in wie hohem Maße in Brahm's Persönlichkeit sozusagen die Landsmannschaft auf die Schaffensfähigkeit in bedeutsamer Weise einwirkte, nämlich das niederdeutsche Element, das auch des Meisters langer Aufenthalt in Wien nicht im entferntesten beeinträchtigt, geschweige denn etwa unterdrückt konnte. Ich liebe immer Parallelen zwischen Musik, Literatur und bildender Kunst, und finde deshalb Niemann's Anmerkung über gewisse geistig und künstlerisch wohlverwandte Beziehungen Brahm's zu Hebbel und Storm vortrefflich. Aus der Zeit der Brahm'sgenossenschaft stammt das Schlagwort von der Brahm'schen Herdbett. Niemann geht ihm zu Leibe und tut wohl daran. Wäre sie in jenem abweisenden Sinne

von damals überhaupt vorhanden, so wäre sie in unseren Tagen von um so größerem Segen gegenüber der Welt zur Ruhe und oft gedankleeren Kolorismus. (Joachim schrieb 1857 an Brahm: Du kannst so warm, so weich empfinden; ich wollte, daß sich diese Seite Deines Wesens ganz in seiner Tiefe in einem selbständigen Werke ausdrücke. . .) Sehr feingeistig finde ich die Niemann'schen Analysen der Werke. Daß über das eine oder das andere laise differierende Meinungen möglich sind, tut hier nichts zur Sache, denn jeder liebt eben den herrlichen Meister Johannes auf seine Weise. Und Licht und Schatten geben eben erst das rechte Porträt. Zweierlei möchte ich insbesondere an Niemann's neuem Buch. Zunächst die Wärme, die sich dem Leser daraus stets wohltuend mitteilt, wie auch die präzise Feinheit der künstlerischen Geist amenden analytischen Kunst; zweitens, und zwar in ebenso hohem Grade, den Stil. Es gibt, auch in jüngerer Zeit, so manche bedeutende Musikbücher. Sie streben von Wissen und Fleiß, bereiten aber vielen feim empfindenden Lesern seitenslang oft Pein durch Trockenheit der Darstellung. Bei Niemann ist's anders. Seine Brahm's-Biographie beschlößte ihn mehrere Jahre, aber an seiner Stelle merkt man ihr die Wärme der Arbeit an, immer hat die Darstellung Fluß und Gang und stets klingt aus dem Gelesen ein warmer Persönlichkeitsstrom heraus. So sei das neue Brahm's-Buch bestens willkommen geheißen.

Auf einige kleinere Schriften sei noch hingewiesen, die der von Rich. Strauß begründeten, dann von Arthur Seidl weiterhin herausgegebenen Sammlung 'Die Musik' (im Verlage E. F. W. Siedel, R. Niemann in Leipzig) entstammen. In zweiter Auflage erschien Oscar Vie's Schrift 'Die moderne Musik und Richard Strauß', sein und geistreich geschrieben, anziehend auch da, wo vielleicht die Ansichten des Lesers von jenen des Autors abweichen. Es ist eine Geschichte im Auszug der Musik etwa der letzten vierzig Jahre. Zwei andere Bändchen sind neu. Max Steiniger gibt Beiträge zur Entwicklungsgeschichte des Melodramas und Mimodramas, Kunstleistungen, die ebenfalls Gegner wie Fürsprecher gefunden haben. Nicht persönlich interessiert vornehmlich das geschichtliche Moment und des Verfassers Darstellung ist ganz danach angelegt, gleich dem ästhetischen Teil, in die Materie einzuführen. Auch zahlreiche Hinweise literarisch-literarischer Art gibt es die Fälle. - Aufmerksamem sei auch die Schrift 'Das Mahornen-Ideal in der Tonkunst' von Eugen Schmitz. Denn ich bin immer der festen Überzeugung, daß dem Leser, insbesondere dem gebildeten ernsthaften Kunstfreund, aus der kunstergleichen Behandlung eines Vorwurfs ungenießbar viel Nutzen erwachse. Eine solche gibt stets eine Umnege von Anknüpfungs- und Vergleichspunkten und dem Leser Veranlassung, dem und jenen auf einem oder dem andern Gebiete ferner noch selbständig nachzuspüren. Der Verfasser nennt bescheidenlich seine wertvolle Schrift nur eine Skizze - was sein, aber sie ist doch eine durchaus ernste Studie, die ein hohes Fundament für weitere Studien abgeben könnte und in der Tat auch sollte. Die drei neuen Bändchen der 'Musik'-Sammlung sind in sehr feiner Weise ausgestattet, und viele Porträts, Kunstbilder, Fachmista u. dgl. bilden dankenswerte Beigaben. Prof. Eugen Segnis

Gegen den Preiswucher

Zur Kartoffel- und Fleischversorgung.

Das sächsische Landespreisamt hatte für Montag eine Sitzung zur Besprechung der dringenden Fragen in der Kartoffel- und Fleischversorgung...

schon auch diesmal wieder mit so viel Frische, ursprünglicher Natürlichkeit und Wechsel im Ausdruck...

Letztere Klausur-Bände. War es auch auf den Straßen finstere Nacht, am Sonntagabend waren doch viele der hiesigen Klausur-Gemeinde...

Wohltätigkeitsveranstaltungen für die Auslandsdeutschen. In Bezug auf die demnächst stattfindenden Wohltätigkeitsveranstaltungen...

Gemeingefährlicher Fahrradmarder verhaftet

Neuer 20 Fahrräder gestohlen.

Am 11. d. M. wurde der 19jährige stellenlose Arbeiter Alfred Bräggemann aus L.-Lindena wegen Verübung eines gemeingefährlichen Fahrradmarder verhaftet...

P. Schauspielerverbrech in der Reichsstraße. Verbrecher haben in der Reichsstraße in der Nacht vom 17. d. M. eine Schauspielerverbrech angehängt...

P. Wilderdiebstahl in einem hiesigen Museum. Aus einem hiesigen Museum wurden vor einigen Tagen während der Besuchzeit drei kleine wertvolle, gerahmte Bilder gestohlen...

Reichsvereinigung ehemaliger Reichsgefangener (Reichsgruppe Leipzig). Einen recht erheblichen Vortragabend veranstaltete die Reichsgruppe...

Das Leben Jesu. Die religionswissenschaftliche Vortragsreihe des Vereins für Volkswohl...

Dem Andenken Schwarzenbergs

id. Heute vor 100 Jahren, am Nachmittage des 19. Oktober 1820, bewegte sich ein pompöser Leichenzug vom Thomastische Hause...

Sieben Jahre vorher, am 19. Oktober 1813, hatte Fürst Schwarzenberg an der Seite der verbündeten Monarchen seinen Einzug in die Stadt gehalten...

Dem Fürsten, der Oberfeldherr der verbündeten Heere in den Tagen der Völkerschlacht war, ist von seinen Angehörigen ein Denkmal an der Stelle gesetzt worden...

6 Jahre Zuchthaus für einen Pferdieb. Die Strafammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den Pferdehändler Hermann Pauke...

Massenfucht aus dem Gefängnis. (Drahtbericht) w. v. Preßburg, 17. Oktober. We aus Moma gemeldet wird...

Wachen führt die Aktionierung der Kartoffelkartonierung ein. Die Stadt Wachen hat mit dem gestrigen Tage die Kartoffelkartonierung wieder aufgenommen...

Weinrestaurant — Hotel Fürstenhof am alten Theater Täglich 7 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte

Montrose

Defektroman von Eoen Eidefad.

Verechtigter Uebersetzung von Julia Koppel.

Ich bin fest davon überzeugt, daß er tot ist, antwortete Keller, nur begreife ich nicht, warum diese gefährlichen Verbrecher sich nicht als Opfer aufgefacht haben...

werden wir sicher auch Näheres vom dem Drama, in dem er mitgepielt hat, zu wissen bekommen. Da erklangen Schritte auf dem Korridor...

Ort aufgefacht hatten, schlichen sich gedrückt davon. Da rief das Morgengemälk: 'Schließt die Türen!' Die Türen wurden geschlossen...

Vertical advertisements on the left margin including 'Frau', 'SLUB', and other notices.

Handels-Zeitung

Vom Zinkmarkt. Von maßgebender Seite verläutet, daß der Zinkmarkt in letzter Zeit eine erfreuliche Belebung erfahren habe.

Elektra, Akt.-Ges. in Dresden. Eine Bankengruppe unter Führung des Bankhauses Philipp Elimeyer und der Sächsischen Staatsbank in Dresden übernahm von der Gesellschaft eine Anleihe von 10 Mill. Mark.

Kabelwerk Rheydt, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat beschloß, einer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 10 auf 24 Mill. Mark Stammaktien vorzuschlagen.

Mittelsächsische Thon- und Gipsfabrik, Akt.-Ges. in G. m. H. H. Unter diesem Namen wurde von Leipziger und Gerger Fabriken in Altenburg ein neues Unternehmen mit 1.500.000 M. Stammkapital gegründet.

Neue chemische Fabrik in Polen. Das polnische Handelsministerium genehmigte die Satzungen der Fabryka Kaliska Chemiczna, Akt.-Ges. in Kalsch.

Neues Aktienunternehmen. Unter dem Namen Akt.-Ges. für Hüttenbetrieb Jessinghaus & Co. wurde in Düsseldorf mit 300.000 M. Kapital ein neues Aktienunternehmen gegründet.

Porzellanfabrik Lorenz Hutchenreuther, Akt.-Ges. in Selb. Nach dem Bericht für das abgelaufene Jahr betrug der Warengewinn 8,41 (i. V. 2,73) Mill. Mark und der Betriebsgewinn der Kaolin-Schlammerei Fischern 40.119 (110.096) M.

Kapitalerhöhungen beantragen Audiwerke, Akt.-Ges. in Zwickau i. Sa. um 1,5 auf 3 Mill. Mark. - Altonaer Hochseefischerei, Akt.-Ges. in Altona um 2 auf 4 Mill. Mark. - Anhydrit-Lederwerke, Akt.-Ges. in Hersfeld um 2 auf 4 Mill. Mark.

Sächsische Malzfabrik, Akt.-Ges. in Dresden. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 10 (i. V. 7,5) Proz.

Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Akt.-Ges. in Leipzig. Infolge der Vergrößerung des Unternehmens, nicht zuletzt durch die Fusion mit der Deutschen Spitzenfabrik, Akt.-Ges. macht sich eine Erweiterung der Verwaltung notwendig.

Schulden und Forderungen Deutscher an Ausländer. Während nach dem Friedensvertrag grundsätzlich nur deutsche Forderungen und Schulden gegenüber den in fremde Heimatstaaten ansässigen gegnerischen Staatsangehörigen an Ausgleichsverfahren teilnehmen, wird jetzt durch das Reichsministerium für Wiederaufbau bekannt gemacht, daß nach einem zwischen Frankreich und Belgien neuerdings getroffenen, nach den Bestimmungen des Friedensvertrages für Deutschland verbindlichen Abkommen dieses Verfahren auch auf die Forderungen und Schulden Deutscher gegen in Frankreich ansässige Belgier und in Belgien ansässige Franzosen Anwendung findet.

Kursgestaltung an der Leipziger Börse. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Kursentwicklung an der Leipziger Börse. Es werden die Kurse von 30 Dividendenpapieren und 15 festverzinslichen Werten jeweils am 1. des betr. Monats zusammengefaßt.

Table with columns for Aktien, Fonds, and various dates (I. XII. 19, I. I. 20, I. II., I. III., I. IV. 20, I. V., I. VI., I. VII., I. VIII., I. IX., I. X., 18. X.).

Devisenkurse vom 18. Oktober. Table with columns for Amt, London, New York, etc., and their respective exchange rates.

Marktblätter. Berlin, 18. Oktober. Metallbörsen. (Fortsetzung der Kommission der Metallbörsen-Vorstände. Die Preise verstehen sich per 100 kg.)

Neue Papiere in Leipzig. Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Deutsche Bank in Leipzig haben den Antrag gestellt, 2.400.000 M. neue Aktien der Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn in Chemnitz zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zuzulassen.

Kurse der Berliner Börse am 18. Oktober

Large table listing various stocks and their prices, including titles like 'Aktien', 'Fonds', and 'Waren'. Columns include stock names and their corresponding market values.

Ergänzung zum Berliner Kurs vom 18. Oktober

Table providing additional market data and prices for various commodities and financial instruments, continuing from the main market report.

Kurse im Leipziger Freiverkehr

Table listing market prices for various goods and commodities in the Leipzig free market, including items like 'Zinn', 'Kupfer', and 'Eisen'.

Marktblätter

Berlin, 18. Oktober. Metallbörsen. (Fortsetzung der Kommission der Metallbörsen-Vorstände. Die Preise verstehen sich per 100 kg.)

Berlin, 18. Oktober. Elektrolytkupfer. Notierung v. Van. 1. & 2. Elektrolytkupfer 107 M. per 100 kg.

London, 18. Oktober. Silber 53, Lieferung 52, Gold 105,5.

Bremen, 18. Oktober. Baumwolle 1 Uhr 44 M. 6 Uhr 44,5 M.

New York, 18. Oktober. Baumwolle. Loko middling 21. 0. Oktober 1920, November 1920, Dezember 1920, Januar 1921, Februar 1921, März 1921, April 1921, Mai 1921, Juni 1921, Juli 1921, August 1921, September 1921, Oktober 1921, November 1921, Dezember 1921, Januar 1922, Februar 1922, März 1922, April 1922, Mai 1922, Juni 1922, Juli 1922, August 1922, September 1922, Oktober 1922, November 1922, Dezember 1922, Januar 1923, Februar 1923, März 1923, April 1923, Mai 1923, Juni 1923, Juli 1923, August 1923, September 1923, Oktober 1923, November 1923, Dezember 1923, Januar 1924, Februar 1924, März 1924, April 1924, Mai 1924, Juni 1924, Juli 1924, August 1924, September 1924, Oktober 1924, November 1924, Dezember 1924, Januar 1925, Februar 1925, März 1925, April 1925, Mai 1925, Juni 1925, Juli 1925, August 1925, September 1925, Oktober 1925, November 1925, Dezember 1925, Januar 1926, Februar 1926, März 1926, April 1926, Mai 1926, Juni 1926, Juli 1926, August 1926, September 1926, Oktober 1926, November 1926, Dezember 1926, Januar 1927, Februar 1927, März 1927, April 1927, Mai 1927, Juni 1927, Juli 1927, August 1927, September 1927, Oktober 1927, November 1927, Dezember 1927, Januar 1928, Februar 1928, März 1928, April 1928, Mai 1928, Juni 1928, Juli 1928, August 1928, September 1928, Oktober 1928, November 1928, Dezember 1928, Januar 1929, Februar 1929, März 1929, April 1929, Mai 1929, Juni 1929, Juli 1929, August 1929, September 1929, Oktober 1929, November 1929, Dezember 1929, Januar 1930, Februar 1930, März 1930, April 1930, Mai 1930, Juni 1930, Juli 1930, August 1930, September 1930, Oktober 1930, November 1930, Dezember 1930, Januar 1931, Februar 1931, März 1931, April 1931, Mai 1931, Juni 1931, Juli 1931, August 1931, September 1931, Oktober 1931, November 1931, Dezember 1931, Januar 1932, Februar 1932, März 1932, April 1932, Mai 1932, Juni 1932, Juli 1932, August 1932, September 1932, Oktober 1932, November 1932, Dezember 1932, Januar 1933, Februar 1933, März 1933, April 1933, Mai 1933, Juni 1933, Juli 1933, August 1933, September 1933, Oktober 1933, November 1933, Dezember 1933, Januar 1934, Februar 1934, März 1934, April 1934, Mai 1934, Juni 1934, Juli 1934, August 1934, September 1934, Oktober 1934, November 1934, Dezember 1934, Januar 1935, Februar 1935, März 1935, April 1935, Mai 1935, Juni 1935, Juli 1935, August 1935, September 1935, Oktober 1935, November 1935, Dezember 1935, Januar 1936, Februar 1936, März 1936, April 1936, Mai 1936, Juni 1936, Juli 1936, August 1936, September 1936, Oktober 1936, November 1936, Dezember 1936, Januar 1937, Februar 1937, März 1937, April 1937, Mai 1937, Juni 1937, Juli 1937, August 1937, September 1937, Oktober 1937, November 1937, Dezember 1937, Januar 1938, Februar 1938, März 1938, April 1938, Mai 1938, Juni 1938, Juli 1938, August 1938, September 1938, Oktober 1938, November 1938, Dezember 1938, Januar 1939, Februar 1939, März 1939, April 1939, Mai 1939, Juni 1939, Juli 1939, August 1939, September 1939, Oktober 1939, November 1939, Dezember 1939, Januar 1940, Februar 1940, März 1940, April 1940, Mai 1940, Juni 1940, Juli 1940, August 1940, September 1940, Oktober 1940, November 1940, Dezember 1940, Januar 1941, Februar 1941, März 1941, April 1941, Mai 1941, Juni 1941, Juli 1941, August 1941, September 1941, Oktober 1941, November 1941, Dezember 1941, Januar 1942, Februar 1942, März 1942, April 1942, Mai 1942, Juni 1942, Juli 1942, August 1942, September 1942, Oktober 1942, November 1942, Dezember 1942, Januar 1943, Februar 1943, März 1943, April 1943, Mai 1943, Juni 1943, Juli 1943, August 1943, September 1943, Oktober 1943, November 1943, Dezember 1943, Januar 1944, Februar 1944, März 1944, April 1944, Mai 1944, Juni 1944, Juli 1944, August 1944, September 1944, Oktober 1944, November 1944, Dezember 1944, Januar 1945, Februar 1945, März 1945, April 1945, Mai 1945, Juni 1945, Juli 1945, August 1945, September 1945, Oktober 1945, November 1945, Dezember 1945, Januar 1946, Februar 1946, März 1946, April 1946, Mai 1946, Juni 1946, Juli 1946, August 1946, September 1946, Oktober 1946, November 1946, Dezember 1946, Januar 1947, Februar 1947, März 1947, April 1947, Mai 1947, Juni 1947, Juli 1947, August 1947, September 1947, Oktober 1947, November 1947, Dezember 1947, Januar 1948, Februar 1948, März 1948, April 1948, Mai 1948, Juni 1948, Juli 1948, August 1948, September 1948, Oktober 1948, November 1948, Dezember 1948, Januar 1949, Februar 1949, März 1949, April 1949, Mai 1949, Juni 1949, Juli 1949, August 1949, September 1949, Oktober 1949, November 1949, Dezember 1949, Januar 1950, Februar 1950, März 1950, April 1950, Mai 1950, Juni 1950, Juli 1950, August 1950, September 1950, Oktober 1950, November 1950, Dezember 1950, Januar 1951, Februar 1951, März 1951, April 1951, Mai 1951, Juni 1951, Juli 1951, August 1951, September 1951, Oktober 1951, November 1951, Dezember 1951, Januar 1952, Februar 1952, März 1952, April 1952, Mai 1952, Juni 1952, Juli 1952, August 1952, September 1952, Oktober 1952, November 1952, Dezember 1952, Januar 1953, Februar 1953, März 1953, April 1953, Mai 1953, Juni 1953, Juli 1953, August 1953, September 1953, Oktober 1953, November 1953, Dezember 1953, Januar 1954, Februar 1954, März 1954, April 1954, Mai 1954, Juni 1954, Juli 1954, August 1954, September 1954, Oktober 1954, November 1954, Dezember 1954, Januar 1955, Februar 1955, März 1955, April 1955, Mai 1955, Juni 1955, Juli 1955, August 1955, September 1955, Oktober 1955, November 1955, Dezember 1955, Januar 1956, Februar 1956, März 1956, April 1956, Mai 1956, Juni 1956, Juli 1956, August 1956, September 1956, Oktober 1956, November 1956, Dezember 1956, Januar 1957, Februar 1957, März 1957, April 1957, Mai 1957, Juni 1957, Juli 1957, August 1957, September 1957, Oktober 1957, November 1957, Dezember 1957, Januar 1958, Februar 1958, März 1958, April 1958, Mai 1958, Juni 1958, Juli 1958, August 1958, September 1958, Oktober 1958, November 1958, Dezember 1958, Januar 1959, Februar 1959, März 1959, April 1959, Mai 1959, Juni 1959, Juli 1959, August 1959, September 1959, Oktober 1959, November 1959, Dezember 1959, Januar 1960, Februar 1960, März 1960, April 1960, Mai 1960, Juni 1960, Juli 1960, August 1960, September 1960, Oktober 1960, November 1960, Dezember 1960, Januar 1961, Februar 1961, März 1961, April 1961, Mai 1961, Juni 1961, Juli 1961, August 1961, September 1961, Oktober 1961, November 1961, Dezember 1961, Januar 1962, Februar 1962, März 1962, April 1962, Mai 1962, Juni 1962, Juli 1962, August 1962, September 1962, Oktober 1962, November 1962, Dezember 1962, Januar 1963, Februar 1963, März 1963, April 1963, Mai 1963, Juni 1963, Juli 1963, August 1963, September 1963, Oktober 1963, November 1963, Dezember 1963, Januar 1964, Februar 1964, März 1964, April 1964, Mai 1964, Juni 1964, Juli 1964, August 1964, September 1964, Oktober 1964, November 1964, Dezember 1964, Januar 1965, Februar 1965, März 1965, April 1965, Mai 1965, Juni 1965, Juli 1965, August 1965, September 1965, Oktober 1965, November 1965, Dezember 1965, Januar 1966, Februar 1966, März 1966, April 1966, Mai 1966, Juni 1966, Juli 1966, August 1966, September 1966, Oktober 1966, November 1966, Dezember 1966, Januar 1967, Februar 1967, März 1967, April 1967, Mai 1967, Juni 1967, Juli 1967, August 1967, September 1967, Oktober 1967, November 1967, Dezember 1967, Januar 1968, Februar 1968, März 1968, April 1968, Mai 1968, Juni 1968, Juli 1968, August 1968, September 1968, Oktober 1968, November 1968, Dezember 1968, Januar 1969, Februar 1969, März 1969, April 1969, Mai 1969, Juni 1969, Juli 1969, August 1969, September 1969, Oktober 1969, November 1969, Dezember 1969, Januar 1970, Februar 1970, März 1970, April 1970, Mai 1970, Juni 1970, Juli 1970, August 1970, September 1970, Oktober 1970, November 1970, Dezember 1970, Januar 1971, Februar 1971, März 1971, April 1971, Mai 1971, Juni 1971, Juli 1971, August 1971, September 1971, Oktober 1971, November 1971, Dezember 1971, Januar 1972, Februar 1972, März 1972, April 1972, Mai 1972, Juni 1972, Juli 1972, August 1972, September 1972, Oktober 1972, November 1972, Dezember 1972, Januar 1973, Februar 1973, März 1973, April 1973, Mai 1973, Juni 1973, Juli 1973, August 1973, September 1973, Oktober 1973, November 1973, Dezember 1973, Januar 1974, Februar 1974, März 1974, April 1974, Mai 1974, Juni 1974, Juli 1974, August 1974, September 1974, Oktober 1974, November 1974, Dezember 1974, Januar 1975, Februar 1975, März 1975, April 1975, Mai 1975, Juni 1975, Juli 1975, August 1975, September 1975, Oktober 1975, November 1975, Dezember 1975, Januar 1976, Februar 1976, März 1976, April 1976, Mai 1976, Juni 1976, Juli 1976, August 1976, September 1976, Oktober 1976, November 1976, Dezember 1976, Januar 1977, Februar 1977, März 1977, April 1977, Mai 1977, Juni 1977, Juli 1977, August 1977, September 1977, Oktober 1977, November 1977, Dezember 1977, Januar 1978, Februar 1978, März 1978, April 1978, Mai 1978, Juni 1978, Juli 1978, August 1978, September 1978, Oktober 1978, November 1978, Dezember 1978, Januar 1979, Februar 1979, März 1979, April 1979, Mai 1979, Juni 1979, Juli 1979, August 1979, September 1979, Oktober 1979, November 1979, Dezember 1979, Januar 1980, Februar 1980, März 1980, April 1980, Mai 1980, Juni 1980, Juli 1980, August 1980, September 1980, Oktober 1980, November 1980, Dezember 1980, Januar 1981, Februar 1981, März 1981, April 1981, Mai 1981, Juni 1981, Juli 1981, August 1981, September 1981, Oktober 1981, November 1981, Dezember 1981, Januar 1982, Februar 1982, März 1982, April 1982, Mai 1982, Juni 1982, Juli 1982, August 1982, September 1982, Oktober 1982, November 1982, Dezember 1982, Januar 1983, Februar 1983, März 1983, April 1983, Mai 1983, Juni 1983, Juli 1983, August 1983, September 1983, Oktober 1983, November 1983, Dezember 1983, Januar 1984, Februar 1984, März 1984, April 1984, Mai 1984, Juni 1984, Juli 1984, August 1984, September 1984, Oktober 1984, November 1984, Dezember 1984, Januar 1985, Februar 1985, März 1985, April 1985, Mai 1985, Juni 1985, Juli 1985, August 1985, September 1985, Oktober 1985, November 1985, Dezember 1985, Januar 1986, Februar 1986, März 1986, April 1986, Mai 1986, Juni 1986, Juli 1986, August 1986, September 1986, Oktober 1986, November 1986, Dezember 1986, Januar 1987, Februar 1987, März 1987, April 1987, Mai 1987, Juni 1987, Juli 1987, August 1987, September 1987, Oktober 1987, November 1987, Dezember 1987, Januar 1988, Februar 1988, März 1988, April 1988, Mai 1988, Juni 1988, Juli 1988, August 1988, September 1988, Oktober 1988, November 1988, Dezember 1988, Januar 1989, Februar 1989, März 1989, April 1989, Mai 1989, Juni 1989, Juli 1989, August 1989, September 1989, Oktober 1989, November 1989, Dezember 1989, Januar 1990, Februar 1990, März 1990, April 1990, Mai 1990, Juni 1990, Juli 1990, August 1990, September 1990, Oktober 1990, November 1990, Dezember 1990, Januar 1991, Februar 1991, März 1991, April 1991, Mai 1991, Juni 1991, Juli 1991, August 1991, September 1991, Oktober 1991, November 1991, Dezember 1991, Januar 1992, Februar 1992, März 1992, April 1992, Mai 1992, Juni 1992, Juli 1992, August 1992, September 1992, Oktober 1992, November 1992, Dezember 1992, Januar 1993, Februar 1993, März 1993, April 1993, Mai 1993, Juni 1993, Juli 1993, August 1993, September 1993, Oktober 1993, November 1993, Dezember 1993, Januar 1994, Februar 1994, März 1994, April 1994, Mai 1994, Juni 1994, Juli 1994, August 1994, September 1994, Oktober 1994, November 1994, Dezember 1994, Januar 1995, Februar 1995, März 1995, April 1995, Mai 1995, Juni 1995, Juli 1995, August 1995, September 1995, Oktober 1995, November 1995, Dezember 1995, Januar 1996, Februar 1996, März 1996, April 1996, Mai 1996, Juni 1996, Juli 1996, August 1996, September 1996, Oktober 1996, November 1996, Dezember 1996, Januar 1997, Februar 1997, März 1997, April 1997, Mai 1997, Juni 1997, Juli 1997, August 1997, September 1997, Oktober 1997, November 1997, Dezember 1997, Januar 1998, Februar 1998, März 1998, April 1998, Mai 1998, Juni 1998, Juli 1998, August 1998, September 1998, Oktober 1998, November 1998, Dezember 1998, Januar 1999, Februar 1999, März 1999, April 1999, Mai 1999, Juni 1999, Juli 1999, August 1999, September 1999, Oktober 1999, November 1999, Dezember 1999, Januar 2000, Februar 2000, März 2000, April 2000, Mai 2000, Juni 2000, Juli 2000, August 2000, September 2000, Oktober 2000, November 2000, Dezember 2000, Januar 2001, Februar 2001, März 2001, April 2001, Mai 2001, Juni 2001, Juli 2001, August 2001, September 2001, Oktober 2001, November 2001, Dezember 2001, Januar 2002, Februar 2002, März 2002, April 2002, Mai 2002, Juni 2002, Juli 2002, August 2002, September 2002, Oktober 2002, November 2002, Dezember 2002, Januar 2003, Februar 2003, März 2003, April 2003, Mai 2003, Juni 2003, Juli 2003, August 2003, September 2003, Oktober 2003, November 2003, Dezember 2003, Januar 2004, Februar 2004, März 2004, April 2004, Mai 2004, Juni 2004, Juli 2004, August 2004, September 2004, Oktober 2004, November 2004, Dezember 2004, Januar 2005, Februar 2005, März 2005, April 2005, Mai 2005, Juni 2005, Juli 2005, August 2005, September 2005, Oktober 2005, November 2005, Dezember 2005, Januar 2006, Februar 2006, März 2006, April 2006, Mai 2006, Juni 2006, Juli 2006, August 2006, September 2006, Oktober 2006, November 2006, Dezember 2006, Januar 2007, Februar 2007, März 2007, April 2007, Mai 2007, Juni 2007, Juli 2007, August 2007, September 2007, Oktober 2007, November 2007, Dezember 2007, Januar 2008, Februar 2008, März 2008, April 2008, Mai 2008, Juni 2008, Juli 2008, August 2008, September 2008, Oktober 2008, November 2008, Dezember 2008, Januar 2009, Februar 2009, März 2009, April 2009, Mai 2009, Juni 2009, Juli 2009, August 2009, September 2009, Oktober 2009, November 2009, Dezember 2009, Januar 2010, Februar 2010, März 2010, April 2010, Mai 2010, Juni 2010, Juli 2010, August 2010, September 2010, Oktober 2010, November 2010, Dezember 2010, Januar 2011, Februar 2011, März 2011, April 2011, Mai 2011, Juni 2011, Juli 2011, August 2011, September 2011, Oktober 2011, November 2011, Dezember 2011, Januar 2012, Februar 2012, März 2012, April 2012, Mai 2012, Juni 2012, Juli 2012, August 2012, September 2012, Oktober 2012, November 2012, Dezember 2012, Januar 2013, Februar 2013, März 2013, April 2013, Mai 2013, Juni 2013, Juli 2013, August 2013, September 2013, Oktober 2013, November 2013, Dezember 2013, Januar 2014, Februar 2014, März 2014, April 2014, Mai 2014, Juni 2014, Juli 2014, August 2014, September 2014, Oktober 2014, November 2014, Dezember 2014, Januar 2015, Februar 2015, März 2015, April 2015, Mai 2015, Juni 2015, Juli 2015, August 2015, September 2015, Oktober 2015, November 2015, Dezember 2015, Januar 2016, Februar 2016, März 2016, April 2016, Mai 2016, Juni 2016, Juli 2016, August 2016, September 2016, Oktober 2016, November 2016, Dezember 2016, Januar 2017, Februar 2017, März 2017, April 2017, Mai 2017, Juni 2017, Juli 2017, August 2017, September 2017, Oktober 2017, November 2017, Dezember 2017, Januar 2018, Februar 2018, März 2018, April 2018, Mai 2018, Juni 2018, Juli 2018, August 2018, September 2018, Oktober 2018, November 2018, Dezember 2018, Januar 2019, Februar 2019, März 2019, April 2019, Mai 2019, Juni 2019, Juli 2019, August 2019, September 2019, Oktober 2019, November 2019, Dezember 2019, Januar 2020, Februar 2020, März 2020, April 2020, Mai 2020, Juni 2020, Juli 2020, August 2020, September 2020, Oktober 2020, November 2020, Dezember 2020, Januar 2021, Februar 2021, März 2021, April 2021, Mai 2021, Juni 2021, Juli 2021, August 2021, September 2021, Oktober 2021, November 2021, Dezember 2021, Januar 2022, Februar 2022, März 2022, April 2022, Mai 2022, Juni 2022, Juli 2022, August 2022, September 2022, Oktober 2022, November 2022, Dezember 2022, Januar 2023, Februar 2023, März 2023, April 2023, Mai 2023, Juni 2023, Juli 2023, August 2023, September 2023, Oktober 2023, November 2023, Dezember 2023, Januar 2024, Februar 2024, März 2024, April 2024, Mai 2024, Juni 2024, Juli 2024, August 2024, September 2024, Oktober 2024, November 2024, Dezember 2024, Januar 2025, Februar 2025, März 2025, April 2025, Mai 2025, Juni 2025, Juli 2025, August 2025, September 2025, Oktober 2025, November 2025, Dezember 2025, Januar 2026, Februar 2026, März 2026, April 2026, Mai 2026, Juni 2026, Juli 2026, August 2026, September 2026, Oktober 2026, November 2026, Dezember 2026, Januar 2027, Februar 2027, März 2027, April 2027, Mai 2027, Juni 2027, Juli 2027, August 2027, September 2027, Oktober 2027, November 2027, Dezember 2027, Januar 2028, Februar 2028, März 2028, April 2028, Mai 2028, Juni 2028, Juli 2028, August 2028, September 2028, Oktober 2028, November 2028, Dezember 2028, Januar 2029, Februar 2029, März 2029, April 2029, Mai 2029, Juni 2029, Juli 2029, August 2029, September 2029, Oktober 2029, November 2029, Dezember 2029, Januar 2030, Februar 2030, März 2030, April 2030, Mai 2030, Juni 2030, Juli 2030, August 2030, September 2030, Oktober 2030, November 2030, Dezember 2030, Januar 2031, Februar 2031, März 2031, April 2031, Mai 2031, Juni 2031, Juli 2031, August 2031, September 2031, Oktober 2031, November 2031, Dezember 2031, Januar 2032, Februar 2032, März 2032, April 2032, Mai 2032, Juni 2032, Juli 2032, August 2032, September 2032, Oktober 2032, November 2032, Dezember 2032, Januar 2033, Februar 2033, März 2033, April 2033, Mai 2033, Juni 2033, Juli 2033, August 2033, September 2033, Oktober 2033, November 2033, Dezember 2033, Januar 2034, Februar 2034, März 2034, April 2034, Mai 2034, Juni 2034, Juli 2034, August 2034, September 2034, Oktober 2034, November 2034, Dezember 2034, Januar 2035, Februar 2035, März 2035, April 2035, Mai 2035, Juni 2035, Juli 2035, August 2035, September 2035, Oktober 2035, November 2035, Dezember 2035, Januar 2036, Februar 2036, März 2036, April 2036, Mai 2036, Juni 2036, Juli 2036, August 2036, September 2036, Oktober 2036, November 2036, Dezember 2036, Januar 2037, Februar 2037, März 2037, April 2037, Mai 2037, Juni 2037, Juli 2037, August 2037, September 2037, Oktober 2037, November 2037, Dezember 2037, Januar 2038, Februar 2038, März 2038, April 2038, Mai 2038, Juni 2038, Juli 2038, August 2038, September 2038, Oktober 2038, November 2038, Dezember 2038, Januar 2039, Februar 2039, März 2039, April 2039, Mai 2039, Juni 2039, Juli 2039, August 2039, September 2039, Oktober 2039, November 2039, Dezember 2039, Januar 2040, Februar 2040, März 2040, April

Ämtliche Bekanntmachungen

3000 Mark Belohnung!

Das der Schenkungsurkunde eines Grundstückes in der...

Anstreicherarbeiten

Die Anstreicherarbeiten werden durch Ausschreibung...

Gefunden

Wurden in der Zeit vom 1. bis zum 15. Oktober 1920...

aus dem Verfallungsprotokoll gegenüber. Das legt nach dem Inhalt...

Donnerstag, den 21. Oktober 1920

verrückte Gegenstände, darunter 1 Fahrrad und zwei Handwagen...

- 1. Die Firma... 2. Die Firma... 3. Die Firma... 4. Die Firma... 5. Die Firma... 6. Die Firma... 7. Die Firma... 8. Die Firma... 9. Die Firma... 10. Die Firma... 11. Die Firma...

Die Firma... auf Blatt 1234 und 1235...

Die Firma... auf Blatt 1236...

Einkauf- u. Betriebsgenossenschaft des Fleischerhandwerkes von Leipzig u. Umgegend, e. G. m. b. H.

Heute - Dienstag - den 19. Oktober 1920...

Öffentliche Versteigerung

Dienstag den 19. Oktober 1920...

S.T. Sport

Großes Bühnen-Sportfest im Zoologischen Garten...

Schieber und Doppelmörder

Das Schwurgericht zu Oldenburg hat sich mit einem aufsehenerregenden Kriminalfall zu beschäftigen...

Tagung des Bundes privater Mädchenschulen

Am 16. Oktober fand in Kassel eine außerordentliche Versammlung des Bundes privater Mädchenschulen statt...

Ein Razzia auf den Köfener Bahnhöfen

Eine Razzia veranstaltete gestern die Köfener Polizei auf den Bahnhöfen von Köln und Umgebung...

Trabrennen zu Mariendorf am 18. Oktober

1. W. 1. W. 2. W. 3. W. 4. W. 5. W. 6. W. 7. W. 8. W. 9. W. 10. W. 11. W. 12. W. 13. W. 14. W. 15. W. 16. W. 17. W. 18. W. 19. W. 20. W. 21. W. 22. W. 23. W. 24. W. 25. W. 26. W. 27. W. 28. W. 29. W. 30. W. 31. W. 32. W. 33. W. 34. W. 35. W. 36. W. 37. W. 38. W. 39. W. 40. W. 41. W. 42. W. 43. W. 44. W. 45. W. 46. W. 47. W. 48. W. 49. W. 50. W. 51. W. 52. W. 53. W. 54. W. 55. W. 56. W. 57. W. 58. W. 59. W. 60. W. 61. W. 62. W. 63. W. 64. W. 65. W. 66. W. 67. W. 68. W. 69. W. 70. W. 71. W. 72. W. 73. W. 74. W. 75. W. 76. W. 77. W. 78. W. 79. W. 80. W. 81. W. 82. W. 83. W. 84. W. 85. W. 86. W. 87. W. 88. W. 89. W. 90. W. 91. W. 92. W. 93. W. 94. W. 95. W. 96. W. 97. W. 98. W. 99. W. 100. W. 101. W. 102. W. 103. W. 104. W. 105. W. 106. W. 107. W. 108. W. 109. W. 110. W. 111. W. 112. W. 113. W. 114. W. 115. W. 116. W. 117. W. 118. W. 119. W. 120. W. 121. W. 122. W. 123. W. 124. W. 125. W. 126. W. 127. W. 128. W. 129. W. 130. W. 131. W. 132. W. 133. W. 134. W. 135. W. 136. W. 137. W. 138. W. 139. W. 140. W. 141. W. 142. W. 143. W. 144. W. 145. W. 146. W. 147. W. 148. W. 149. W. 150. W. 151. W. 152. W. 153. W. 154. W. 155. W. 156. W. 157. W. 158. W. 159. W. 160. W. 161. W. 162. W. 163. W. 164. W. 165. W. 166. W. 167. W. 168. W. 169. W. 170. W. 171. W. 172. W. 173. W. 174. W. 175. W. 176. W. 177. W. 178. W. 179. W. 180. W. 181. W. 182. W. 183. W. 184. W. 185. W. 186. W. 187. W. 188. W. 189. W. 190. W. 191. W. 192. W. 193. W. 194. W. 195. W. 196. W. 197. W. 198. W. 199. W. 200. W. 201. W. 202. W. 203. W. 204. W. 205. W. 206. W. 207. W. 208. W. 209. W. 210. W. 211. W. 212. W. 213. W. 214. W. 215. W. 216. W. 217. W. 218. W. 219. W. 220. W. 221. W. 222. W. 223. W. 224. W. 225. W. 226. W. 227. W. 228. W. 229. W. 230. W. 231. W. 232. W. 233. W. 234. W. 235. W. 236. W. 237. W. 238. W. 239. W. 240. W. 241. W. 242. W. 243. W. 244. W. 245. W. 246. W. 247. W. 248. W. 249. W. 250. W. 251. W. 252. W. 253. W. 254. W. 255. W. 256. W. 257. W. 258. W. 259. W. 260. W. 261. W. 262. W. 263. W. 264. W. 265. W. 266. W. 267. W. 268. W. 269. W. 270. W. 271. W. 272. W. 273. W. 274. W. 275. W. 276. W. 277. W. 278. W. 279. W. 280. W. 281. W. 282. W. 283. W. 284. W. 285. W. 286. W. 287. W. 288. W. 289. W. 290. W. 291. W. 292. W. 293. W. 294. W. 295. W. 296. W. 297. W. 298. W. 299. W. 300. W. 301. W. 302. W. 303. W. 304. W. 305. W. 306. W. 307. W. 308. W. 309. W. 310. W. 311. W. 312. W. 313. W. 314. W. 315. W. 316. W. 317. W. 318. W. 319. W. 320. W. 321. W. 322. W. 323. W. 324. W. 325. W. 326. W. 327. W. 328. W. 329. W. 330. W. 331. W. 332. W. 333. W. 334. W. 335. W. 336. W. 337. W. 338. W. 339. W. 340. W. 341. W. 342. W. 343. W. 344. W. 345. W. 346. W. 347. W. 348. W. 349. W. 350. W. 351. W. 352. W. 353. W. 354. W. 355. W. 356. W. 357. W. 358. W. 359. W. 360. W. 361. W. 362. W. 363. W. 364. W. 365. W. 366. W. 367. W. 368. W. 369. W. 370. W. 371. W. 372. W. 373. W. 374. W. 375. W. 376. W. 377. W. 378. W. 379. W. 380. W. 381. W. 382. W. 383. W. 384. W. 385. W. 386. W. 387. W. 388. W. 389. W. 390. W. 391. W. 392. W. 393. W. 394. W. 395. W. 396. W. 397. W. 398. W. 399. W. 400. W. 401. W. 402. W. 403. W. 404. W. 405. W. 406. W. 407. W. 408. W. 409. W. 410. W. 411. W. 412. W. 413. W. 414. W. 415. W. 416. W. 417. W. 418. W. 419. W. 420. W. 421. W. 422. W. 423. W. 424. W. 425. W. 426. W. 427. W. 428. W. 429. W. 430. W. 431. W. 432. W. 433. W. 434. W. 435. W. 436. W. 437. W. 438. W. 439. W. 440. W. 441. W. 442. W. 443. W. 444. W. 445. W. 446. W. 447. W. 448. W. 449. W. 450. W. 451. W. 452. W. 453. W. 454. W. 455. W. 456. W. 457. W. 458. W. 459. W. 460. W. 461. W. 462. W. 463. W. 464. W. 465. W. 466. W. 467. W. 468. W. 469. W. 470. W. 471. W. 472. W. 473. W. 474. W. 475. W. 476. W. 477. W. 478. W. 479. W. 480. W. 481. W. 482. W. 483. W. 484. W. 485. W. 486. W. 487. W. 488. W. 489. W. 490. W. 491. W. 492. W. 493. W. 494. W. 495. W. 496. W. 497. W. 498. W. 499. W. 500. W. 501. W. 502. W. 503. W. 504. W. 505. W. 506. W. 507. W. 508. W. 509. W. 510. W. 511. W. 512. W. 513. W. 514. W. 515. W. 516. W. 517. W. 518. W. 519. W. 520. W. 521. W. 522. W. 523. W. 524. W. 525. W. 526. W. 527. W. 528. W. 529. W. 530. W. 531. W. 532. W. 533. W. 534. W. 535. W. 536. W. 537. W. 538. W. 539. W. 540. W. 541. W. 542. W. 543. W. 544. W. 545. W. 546. W. 547. W. 548. W. 549. W. 550. W. 551. W. 552. W. 553. W. 554. W. 555. W. 556. W. 557. W. 558. W. 559. W. 560. W. 561. W. 562. W. 563. W. 564. W. 565. W. 566. W. 567. W. 568. W. 569. W. 570. W. 571. W. 572. W. 573. W. 574. W. 575. W. 576. W. 577. W. 578. W. 579. W. 580. W. 581. W. 582. W. 583. W. 584. W. 585. W. 586. W. 587. W. 588. W. 589. W. 590. W. 591. W. 592. W. 593. W. 594. W. 595. W. 596. W. 597. W. 598. W. 599. W. 600. W. 601. W. 602. W. 603. W. 604. W. 605. W. 606. W. 607. W. 608. W. 609. W. 610. W. 611. W. 612. W. 613. W. 614. W. 615. W. 616. W. 617. W. 618. W. 619. W. 620. W. 621. W. 622. W. 623. W. 624. W. 625. W. 626. W. 627. W. 628. W. 629. W. 630. W. 631. W. 632. W. 633. W. 634. W. 635. W. 636. W. 637. W. 638. W. 639. W. 640. W. 641. W. 642. W. 643. W. 644. W. 645. W. 646. W. 647. W. 648. W. 649. W. 650. W. 651. W. 652. W. 653. W. 654. W. 655. W. 656. W. 657. W. 658. W. 659. W. 660. W. 661. W. 662. W. 663. W. 664. W. 665. W. 666. W. 667. W. 668. W. 669. W. 670. W. 671. W. 672. W. 673. W. 674. W. 675. W. 676. W. 677. W. 678. W. 679. W. 680. W. 681. W. 682. W. 683. W. 684. W. 685. W. 686. W. 687. W. 688. W. 689. W. 690. W. 691. W. 692. W. 693. W. 694. W. 695. W. 696. W. 697. W. 698. W. 699. W. 700. W. 701. W. 702. W. 703. W. 704. W. 705. W. 706. W. 707. W. 708. W. 709. W. 710. W. 711. W. 712. W. 713. W. 714. W. 715. W. 716. W. 717. W. 718. W. 719. W. 720. W. 721. W. 722. W. 723. W. 724. W. 725. W. 726. W. 727. W. 728. W. 729. W. 730. W. 731. W. 732. W. 733. W. 734. W. 735. W. 736. W. 737. W. 738. W. 739. W. 740. W. 741. W. 742. W. 743. W. 744. W. 745. W. 746. W. 747. W. 748. W. 749. W. 750. W. 751. W. 752. W. 753. W. 754. W. 755. W. 756. W. 757. W. 758. W. 759. W. 760. W. 761. W. 762. W. 763. W. 764. W. 765. W. 766. W. 767. W. 768. W. 769. W. 770. W. 771. W. 772. W. 773. W. 774. W. 775. W. 776. W. 777. W. 778. W. 779. W. 780. W. 781. W. 782. W. 783. W. 784. W. 785. W. 786. W. 787. W. 788. W. 789. W. 790. W. 791. W. 792. W. 793. W. 794. W. 795. W. 796. W. 797. W. 798. W. 799. W. 800. W. 801. W. 802. W. 803. W. 804. W. 805. W. 806. W. 807. W. 808. W. 809. W. 810. W. 811. W. 812. W. 813. W. 814. W. 815. W. 816. W. 817. W. 818. W. 819. W. 820. W. 821. W. 822. W. 823. W. 824. W. 825. W. 826. W. 827. W. 828. W. 829. W. 830. W. 831. W. 832. W. 833. W. 834. W. 835. W. 836. W. 837. W. 838. W. 839. W. 840. W. 841. W. 842. W. 843. W. 844. W. 845. W. 846. W. 847. W. 848. W. 849. W. 850. W. 851. W. 852. W. 853. W. 854. W. 855. W. 856. W. 857. W. 858. W. 859. W. 860. W. 861. W. 862. W. 863. W. 864. W. 865. W. 866. W. 867. W. 868. W. 869. W. 870. W. 871. W. 872. W. 873. W. 874. W. 875. W. 876. W. 877. W. 878. W. 879. W. 880. W. 881. W. 882. W. 883. W. 884. W. 885. W. 886. W. 887. W. 888. W. 889. W. 890. W. 891. W. 892. W. 893. W. 894. W. 895. W. 896. W. 897. W. 898. W. 899. W. 900. W. 901. W. 902. W. 903. W. 904. W. 905. W. 906. W. 907. W. 908. W. 909. W. 910. W. 911. W. 912. W. 913. W. 914. W. 915. W. 916. W. 917. W. 918. W. 919. W. 920. W. 921. W. 922. W. 923. W. 924. W. 925. W. 926. W. 927. W. 928. W. 929. W. 930. W. 931. W. 932. W. 933. W. 934. W. 935. W. 936. W. 937. W. 938. W. 939. W. 940. W. 941. W. 942. W. 943. W. 944. W. 945. W. 946. W. 947. W. 948. W. 949. W. 950. W. 951. W. 952. W. 953. W. 954. W. 955. W. 956. W. 957. W. 958. W. 959. W. 960. W. 961. W. 962. W. 963. W. 964. W. 965. W. 966. W. 967. W. 968. W. 969. W. 970. W. 971. W. 972. W. 973. W. 974. W. 975. W. 976. W. 977. W. 978. W. 979. W. 980. W. 981. W. 982. W. 983. W. 984. W. 985. W. 986. W. 987. W. 988. W. 989. W. 990. W. 991. W. 992. W. 993. W. 994. W. 995. W. 996. W. 997. W. 998. W. 999. W. 1000. W. 1001. W. 1002. W. 1003. W. 1004. W. 1005. W. 1006. W. 1007. W. 1008. W. 1009. W. 1010. W. 1011. W. 1012. W. 1013. W. 1014. W. 1015. W. 1016. W. 1017. W. 1018. W. 1019. W. 1020. W. 1021. W. 1022. W. 1023. W. 1024. W. 1025. W. 1026. W. 1027. W. 1028. W. 1029. W. 1030. W. 1031. W. 1032. W. 1033. W. 1034. W. 1035. W. 1036. W. 1037. W. 1038. W. 1039. W. 1040. W. 1041. W. 1042. W. 1043. W. 1044. W. 1045. W. 1046. W. 1047. W. 1048. W. 1049. W. 1050. W. 1051. W. 1052. W. 1053. W. 1054. W. 1055. W. 1056. W. 1057. W. 1058. W. 1059. W. 1060. W. 1061. W. 1062. W. 1063. W. 1064. W. 1065. W. 1066. W. 1067. W. 1068. W. 1069. W. 1070. W. 1071. W. 1072. W. 1073. W. 1074. W. 1075. W. 1076. W. 1077. W. 1078. W. 1079. W. 1080. W. 1081. W. 1082. W. 1083. W. 1084. W. 1085. W. 1086. W. 1087. W. 1088. W. 1089. W. 1090. W. 1091. W. 1092. W. 1093. W. 1094. W. 1095. W. 1096. W. 1097. W. 1098. W. 1099. W. 1100. W. 1101. W. 1102. W. 1103. W. 1104. W. 1105. W. 1106. W. 1107. W. 1108. W. 1109. W. 1110. W. 1111. W. 1112. W. 1113. W. 1114. W. 1115. W. 1116. W. 1117. W. 1118. W. 1119. W. 1120. W. 1121. W. 1122. W. 1123. W. 1124. W. 1125. W. 1126. W. 1127. W. 1128. W. 1129. W. 1130. W. 1131. W. 1132. W. 1133. W. 1134. W. 1135. W. 1136. W. 1137. W. 1138. W. 1139. W. 1140. W. 1141. W. 1142. W. 1143. W. 1144. W. 1145. W. 1146. W. 1147. W. 1148. W. 1149. W. 1150. W. 1151. W. 1152. W. 1153. W. 1154. W. 1155. W. 1156. W. 1157. W. 1158. W. 1159. W. 1160. W. 1161. W. 1162. W. 1163. W. 1164. W. 1165. W. 1166. W. 1167. W. 1168. W. 1169. W. 1170. W. 1171. W. 1172. W. 1173. W. 1174. W. 1175. W. 1176. W. 1177. W. 1178. W. 1179. W. 1180. W. 1181. W. 1182. W. 1183. W. 1184. W. 1185. W. 1186. W. 1187. W. 1188. W. 1189. W. 1190. W. 1191. W. 1192. W. 1193. W. 1194. W. 1195. W. 1196. W. 1197. W. 1198. W. 1199. W. 1200. W. 1201. W. 1202. W. 1203. W. 1204. W. 1205. W. 1206. W. 1207. W. 1208. W. 1209. W. 1210. W. 1211. W. 1212. W. 1213. W. 1214. W. 1215. W. 1216. W. 1217. W. 1218. W. 1219. W. 1220. W. 1221. W. 1222. W. 1223. W. 1224. W. 1225. W. 1226. W. 1227. W. 1228. W. 1229. W. 1230. W. 1231. W. 1232. W. 1233. W. 1234. W. 1235. W. 1236. W. 1237. W. 1238. W. 1239. W. 1240. W. 1241. W. 1242. W. 1243. W. 1244. W. 1245. W. 1246. W. 1247. W. 1248. W. 1249. W. 1250. W. 1251. W. 1252. W. 1253. W. 1254. W. 1255. W. 1256. W. 1257. W. 1258. W. 1259. W. 1260. W. 1261. W. 1262. W. 1263. W. 1264. W. 1265. W. 1266. W. 1267. W. 1268. W. 1269. W. 1270. W. 1271. W. 1272. W. 1273. W. 1274. W. 1275. W. 1276. W. 1277. W. 1278. W. 1279. W. 1280. W. 1281. W. 1282. W. 1283. W. 1284. W. 1285. W. 1286. W. 1287. W. 1288. W. 1289. W. 1290. W. 1291. W. 1292. W. 1293. W. 1294. W. 1295. W. 1296. W. 1297. W. 1298. W. 1299. W. 1300. W. 1301. W. 1302. W. 1303. W. 1304. W. 1305. W. 1306. W. 1307. W. 1308. W. 1309. W. 1310. W. 1311. W. 1312. W. 1313. W. 1314. W. 1315. W. 1316. W. 1317. W. 1318. W. 1319. W. 1320. W. 1321. W. 1322. W. 1323. W. 1324. W. 1325. W. 1326. W. 1327. W. 1328. W. 1329. W. 1330. W. 1331. W. 1332. W. 1333. W. 1334. W. 1335. W. 1336. W. 1337. W. 1338. W. 1339. W. 1340. W. 1341. W. 1342. W. 1343. W. 1344. W. 1345. W. 1346. W. 1347. W. 1348. W. 1349. W. 1350. W. 1351. W. 1352. W. 1353. W. 1354. W. 1355. W. 1356. W. 1357. W. 1358. W. 1359. W. 1360. W. 1361. W. 1362. W. 1363. W. 1364. W. 1365. W. 1366. W. 1367. W. 1368. W. 1369. W. 1370. W. 1371. W. 1372. W. 1373. W. 1374. W. 1375. W. 1376. W. 1377. W. 1378. W. 1379. W. 1380. W. 1381. W. 1382. W. 1383. W. 1384. W. 1385. W. 1386. W. 1387. W. 1388. W. 1389. W. 1390. W. 1391. W. 1392. W. 1393. W. 1394. W. 1395. W. 1396. W. 1397. W. 1398. W. 1399. W. 1400. W. 1401. W. 1402. W. 1403. W. 1404. W. 1405. W. 1406. W. 1407. W. 1408. W. 1409. W. 1410. W. 1411. W. 1412. W. 1413. W. 1414. W. 1415. W. 1416. W. 1417. W. 1418. W. 1419. W. 1420. W. 1421. W. 1422. W. 1423. W. 1424. W. 1425. W. 1426. W. 1427. W. 1428. W. 1429. W. 1430. W. 1431. W. 1432. W. 1433. W. 1434. W. 1435. W. 1436. W. 1437. W. 1438. W. 1439. W. 1440. W. 1441. W. 1442. W. 1443. W. 1444. W. 1445. W. 1446. W. 1447. W. 1448. W. 1449. W. 1450. W. 1451. W. 1452. W. 1453. W. 1454. W. 1455. W. 1456. W. 1457. W. 1458. W. 1459. W. 1460. W. 1461. W. 1462. W. 1463. W. 1464. W. 1465. W. 1466. W. 1467. W. 1468. W. 1469. W. 1470. W. 1471. W. 1472. W. 1473. W. 1474. W. 1475. W. 1476. W. 1477. W. 1478. W. 1479. W. 1480. W. 1481. W. 1482. W. 1483. W. 1484. W. 1485. W. 1486. W. 1487. W. 1488. W. 1489. W. 1490. W. 1491. W. 1492. W. 1493. W. 1494. W. 1495. W. 1496. W. 1497. W. 1498. W. 1499. W. 1500.

Einlaß 4 Uhr, Anfang 4 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

UNIVERSUM

Roßplatz 6 (Kaffee Bauer) Fernruf 18195-96
Erstaufführung
Lotte Neumann
im Schauspiel in 5 Akten
Moy
Nach dem bekannten gleichnamigen Roman von Hans von Hoffenthal
Gerhard Dammann
im Lustspiel in 3 Akten
Der Mörder.
Und der übrige Spielplan.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Windmühlenstr. 31.
Tel. 18195-96.

ASTORIA

Erstaufführung
Pola Negri
Das Martyrium.
Keine andere Künstlerin würde das Schicksal eines wahrhaft lebenden, aber nicht verstandenen Mädchens in solcher Echtheit, in solcher Hingebung gespielt haben können, als gerade Pola Negri! Pola Negri übertrug heute nicht nur alle deutschen Filmschauspielerinnen, sondern steht in der Reihe der allerersten Filmsternen der internationalen Filmkunst. Dazu das entzückende Lustspiel: Die Warenhaus-Misere. Von Schreilitsch und Werkstatt. Aufnahmen bekannter Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft u. Literatur Und der übrige Spielplan.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Windmühlenstr. 31
Tel. 18195-96.

COLOSSEUM

Roßplatz 12-13 Fernruf 18195-96

Tägl. Einlaß 3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr

Kleopatra, die Herrin des Nils
Kolossal-Auslandsfilm in 6 Akten
(In In- und Ausland bisher mit Riesenerfolg vorgeführt)
Und der übrige reichhaltige Spielplan.
Jugendvorstellung.

Karl-Heine-Straße 50 LINDENFELS Fernruf 18195-96

Das alles überragende Filmwerk
Das Frauenhaus von Brescia. Ein Spiel von Liebe und Treue (6 Akte).
Nach dem bekannten Roman von Dr. Hans Strahl
Dazu das Lustspiel „Reingefallen“ mit Arnold Rieck.
Und der übrige Spielplan. — Jugendvorstellung.

Eisenbahnstraße 56 WINTERGARTEN Fernruf 18195-96

Der Henker von St. Marien. Ein Mysterium in 6 Akten mit Eva May — Paul Richter.
Fox-Trott-Fimmel. Höchst amüsantes Lustspiel.
Edi und die wilden Bestien. Scherz-Aufnahme.
Jugend-Vorstellung.

Auktionen

Bersteigerung.

Am Freitag, Auktion des Eigentümers, Herrn Braun,
berichtigte
morgen Mittwoch, den 20. Oktober, vorm. 10 Uhr
Centralstraße 5
ca. 800 St. neue, ganz moderne
silberne Schmuckfächer
als: Ringe, Ketten, Broschen, Ohrringe,
Krawattennadeln, sowie
ca. 400 St. Haarbürsten (Vorsten).
Wichtigste Auktion 8-10 Uhr
Georg Albrecht, Centralstraße 5. Tel. 12 500.

Stellenangebote

Erfahrener Reisender

F. Butzke & Co.,
Kriegsstraße für Metall-Industrie,
Berlin N., Ritterstraße 12.

Textil-Fachmann.

Textil-Fachmann
mit gründlich. Kenntn.
in d. Textilbranche
und überreichlichen
Erfahrungen sowie
perfekt in engl. u. franz.
Sprache, in d.
Wichtigsten
Fabriken
in d. Textilbranche
in d. Textilbranche
in d. Textilbranche

Jüngeren
Frisiergehilfen
Sucht Otto Luderer,
Grimma, Lange Str. 67.

Verkäufe

Verkäufe
Kleiderverläufe,
auf Wunsch auch
Kleiderverläufe,
auf Wunsch auch
Kleiderverläufe,
auf Wunsch auch

Allein-Vertrieb!

Allein-Vertrieb!
Wassermüllig gekochtes
Unternehmen
ist jetzt Leipzig zu vergeben.
Enormer Verdienst!
Kapital von 100-150.000 Mk. erforderlich.
Brauchkenntnisse nicht erforderlich!
In Berlin über 1 Million Mk. eingezahlt!
In Leipzig: Hotel Kaiserhof, Stm. 19/20.
Sprechzeit 10 bis 1 Uhr.

Nuß-Schokolade

Nuß-Schokolade
in Nüssen von ca. 40 g haben sofort in
kleinen und größeren Paketen abzugeben
Bong & Reimers, Hamburg 1
Bericht: Dants 1093. Tel.: 26000.

Sächsisch und Thüringische Speisekartoffeln

Sächsisch und Thüringische Speisekartoffeln
größere Mengen zu festen Preisen
Villa & Co., Karlsruher Str., Leipzig 19.
Tel. 5493. Tel.-Adr.: Wagnersmarkt.

Achtung! Zuckerrüben!

Achtung! Zuckerrüben!
nach dem 8. Morgen Zuckerrüben bei 10
Pfund zu verkaufen. Bestellungen werden
bis zum 19. Oktober 1920.
Rudolf Buschendorf, Gutsbesitzer,
Zerpen bei Gersteb.

Hotel u. Pensionshaus

Hotel u. Pensionshaus
in Babelsberg (Babelsberg), 4 km v. Jüterbog,
in ruhiger Lage des Babelsberger Waldes,
Ruhe, Natur, Sonne, Wasser,
bestenfalls auch aus Babelsberg,
im Sommer u. Winter, ca. 50 St.
mit 40 Betten, prächtiger Park mit
Tennis u. Fußball, Schwimmbad u.
Tennisplatz, Café, Billiard,
Tischtennis, etc.
Besondere Vorteile:
1. Ruhige Lage,
2. Günstige Preise,
3. Guter Service,
4. Guter Verkehr,
5. Guter Park,
6. Guter Wasserlauf,
7. Guter See,
8. Guter Wald,
9. Guter Himmel,
10. Guter Boden.
Cito Tied, Berlin, Ringer 36. Tel. 362.

Gelegenheitskauf

Gelegenheitskauf
für Fabrikanten u. Händler.
Nach Auswahl
500 Stück
Drehbänke bis 200 kg Stükgewicht
Revolverbänke
Planfräsmaschinen
Abstechbänke
Bohrmaschinen
bis 50 mm bohrend
per Kilo Mk. 3.-
Waggonrei Reinickendorf
gegen Kasse abzugeben.
Moritz Goldstein, Werkzeug-
maschinen,
Berlin NW. 7, Georgenstraße 4A.
Teleph. Zentrum 10550. Tel.-Adr.: Arnsfeld.

Gebrauchte, teils neue, gelackte, aber durchaus verwendungs- bzw. tragfähige Doppel T-Träger

Gebrauchte, teils neue, gelackte, aber durchaus verwendungs- bzw. tragfähige Doppel T-Träger
und zwar
N.P. 25, 25 1/2, 26, 27, 28, 29, 30,
31, 31 1/2, 32, 33 1/2, 34 1/2,
35 1/2, 36, 36 1/2, 37, 37 1/2,
38, 40, 42, 42 1/2, 43, 45, 46,
47, 47 1/2, 48, 49 und 50,
in Längen von ca. 2-4 1/2 Mtr., zum Durch-
schnittspreis von Mk. 1500.- per To.
Ferner
N.P. 30, 32, 40, 42, 45, 46,
in Längen von ca. 5-6 1/2 Mtr., zum
Durchschnittspreis von Mk. 1700.- per
To., ab Lager Berlin.
Gest. Anfragen erbitte
Alfred Urbscheit,
Stahlager
Berlin NW. 5, Quappstr. 51.

Seltene Angebot! Eich. Speisezimmer

Seltene Angebot! Eich. Speisezimmer
bestens abzugeben.
Karlshagen,
Güterberg, burger Str. 24.

Holst. Meißnerstr. 23 M.
dager. Lagerwst. Pl. 20 M.
Bericht: Dants 1093.
Versand. W. H. Hochmuth
Flensburg, Norderstr. 147

Seit-Tanen-Werk
Werk, neu, 100 Stk.
Werk, neu, 100 Stk.
Werk, neu, 100 Stk.

Metallbetten,
Stahlrahmen,
Stahlrahmen,
Stahlrahmen,
Stahlrahmen

Defekte Sofa,
Wasserschlaf,
Wasserschlaf,
Wasserschlaf,
Wasserschlaf

Felle
alter Vtr. laut
J. Knobloch,
Blauenstr. 11, III. B.

Banische Sahnmaschinen,
Kogn. Kogn.
Kogn. Kogn.
Kogn. Kogn.

Schnellkäse,
Schnellkäse,
Schnellkäse,
Schnellkäse

Bermietungen
Bermietungen,
Bermietungen,
Bermietungen

C.W. Heimdörig
Leipzig
C.W. Heimdörig,
Leipzig

Mietgefuche
Mietgefuche,
Mietgefuche,
Mietgefuche

Achtung!!
Rebenerdienst
Achtung!!
Rebenerdienst

Bermietung
Bermietung,
Bermietung,
Bermietung

Brikett-
u. Kohlenfuhrer
Brikett-
u. Kohlenfuhrer

Wäsche
Wäsche,
Wäsche,
Wäsche

Wadewitz
Wadewitz,
Wadewitz,
Wadewitz

Jacketanzüge
Jacketanzüge,
Jacketanzüge,
Jacketanzüge

Garth
Garth,
Garth,
Garth

Sticker
Sticker,
Sticker,
Sticker

Sticker
Sticker,
Sticker,
Sticker

alte Gebisse,
aus alte zerbrochene Teile, auch
einzelne Zähne.
Sache bis Mk. 1500.-
im Hotel Frühlich,
Max Zickel aus Dresden.

Defekte Sofa,
Wasserschlaf,
Wasserschlaf,
Wasserschlaf

Felle
alter Vtr. laut
J. Knobloch,
Blauenstr. 11, III. B.

Banische Sahnmaschinen,
Kogn. Kogn.
Kogn. Kogn.

Schnellkäse,
Schnellkäse,
Schnellkäse,
Schnellkäse

Bermietungen
Bermietungen,
Bermietungen,
Bermietungen

C.W. Heimdörig
Leipzig
C.W. Heimdörig,
Leipzig

Mietgefuche
Mietgefuche,
Mietgefuche,
Mietgefuche

Achtung!!
Rebenerdienst
Achtung!!
Rebenerdienst

Bermietung
Bermietung,
Bermietung,
Bermietung

Brikett-
u. Kohlenfuhrer
Brikett-
u. Kohlenfuhrer

Wäsche
Wäsche,
Wäsche,
Wäsche

Wadewitz
Wadewitz,
Wadewitz,
Wadewitz

Jacketanzüge
Jacketanzüge,
Jacketanzüge,
Jacketanzüge

Garth
Garth,
Garth,
Garth

Sticker
Sticker,
Sticker,
Sticker

Sticker
Sticker,
Sticker,
Sticker

Patentanwaltbüro Sack,

Patentanwaltbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.
Metallguß
aller Art in Messing und Rotguß nach
eigenen und fremden Modellen sowie
Dreharbeiten
auf Revolverbänken liefert billigst
J. A. Schreiber
vorm. H. Strauß
Armaturen-Fabrik u. Metallgießerei
Nürnberg.

Braunkohlegewerkschaft Breunsdorf

Braunkohlegewerkschaft Breunsdorf
in Breunsdorf.
Die Gewerkschaft wird durch
Mittwoch, den 13. November 1920, nachmittags
5 Uhr, in den Gewerkschaftsräumen der
Gewerkschaft, Berlin W. 62,
Königsplatz 113,
ordentlichen Gewerkschaftsversammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über die
Gewerkschaftsarbeit im Jahre 1920.
2. Bericht über die Gewerkschaftsarbeit
im Jahre 1920.
3. Entlohnung der Gewerkschaftsmitglieder.
4. Bericht des Vorstandes über die
Gewerkschaftsarbeit im Jahre 1920.
Der Gewerkschaftsvorstand:
R. Nöldeke, Vorsitzender.

C.P.O.S. Canadian Pacific Ocean Services.

C.P.O.S. Canadian Pacific Ocean Services.
Regelmäßiger Dienst
Hamburg - Montreal
Nächste Abfahrt:
D. „Montezuma“ 20. Oktober von Hamburg.
Durchgangsgüter
werden angenommen für alle Plätze Kanadas und
in den Westen der Vereinigten Staaten.
Ununterbrochene Güterannahme:
Schuppen 62.
Nähere Auskunft erteilen:
Olaf Lassen & Company,
Hamburg, Alsterdamm 10/11.
Telegramm-Adresse: Steamagent. Fernspr.: Vulkan 3408.

Leipziger Firma sucht für sofort oder 1. Januar 1921

Leipziger Firma sucht für sofort oder 1. Januar 1921
Büreauräume gegen 2 Läden zu tauschen.
Die zu vergebenden Läden liegen an guter Verkehrsstraße im
westlichen und nördlichen Vorort. Die dafür einzutauschenden Büreauräume
müßten unbedingt in der Nähe der Hauptpost, Johanniskirche,
König- oder Köpcke gelegen sein.
Angebote erbeten unter Z 2173 an die Expedition des Leipziger Tage-
blattes, Johanniskirche 8.

den (folgt)
Betracht
zeichnen
Björ, d
Schöne,
Könige
In d
treue de
Karl. A
Jorn ibn
nicht fo
gewollte
begnügte
Jit
Schwäch
rodschp
enttäufg
gelebene
Wifons
täufste,
Karl IV.
Verräter
Kron J
gebaut,
bündelen
Phrosen
ging her
um die
und die
ringfte J
den Sch
Hobstür
heit; er
der inter
Als
des Taf
ker und
bereit,
Seites s
als man
gutmütig
Rundwe
und Glan
der alten
Feindesig
dem jede
Bürger;
Diese P
wirkungs
stropfen
dem Ger
rung des
der Weik
Welten r
wir das
Schö
Seinen f
gehüpft,
reffen, u
Boden.
der in d
man die
Dies
Werbi
a n De n
Dingen
mals hät
tigung el
selbst Ju
gefellen
Vaterlan
bestand,
einem vo
Desterrei
großartig
leben; er
Glend zur
schied der
demokrat
den Wid
ist folche
Zweident
den Chri
berortrag
schaffen
geben,
jeht in d
Partei g
die enlo
Karl
Partei.
starke P
litten kö
beifer ge
geworden
flammen
birgt die
Partei U